Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 358. **für Anhalt und Thüringen.** **Jahrgang 200.**

Bezugspreis für Halle und Vororte 2,50 Mk. durch die Post bezogen 3 Mk. für das 3 Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletondienst.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile od. deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Freitag, 2. August 1907.

Geschäftsstelle in Berlin: Dessauerstraße 14. Telephon-Amt VIa Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 2. August.

Die Zarenreise nach Deutschland.

Die Jacht „Alexandria" mit dem Kaiser und der Kaiserin von Rußland an Bord ist Donnerstag vormittag 10 Uhr vor Kronstadt eingetroffen. Der Kaiser begab sich später auf die Jacht „Standard", während die Kaiserin auf der Jacht „Alexandria" nach Peterhof zurückkehrte. Die „Alexandria" signalisierte sodann: Glückliche Reise. Die Jacht „Standard", welche die Kaiserstandarte trug, ist begleitet von den Minenkreuzern „Kondratenko", „Bogzanitschik", „Sibirsky-Strjelok" und „Schotnik" unter Befehl des Admirals Jessen an Bord des „Sibirsky-Strjelok".

Wie der „Stett. Abendp." aus Swinemünde telegraphiert wird, trifft die deutsche Schlachtflotte dort erst heute, Freitag, ein. Zahlreiche Russen sind in Swinemünde eingetroffen, auch Generalmajor v. Jacobi, der Militärbevollmächtigte am russischen Hofe, ist angekommen. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird der Zar Sonnabend vor Swinemünde eintreffen und auch den Sonntag dort verweilen. Die Begegnung mit Kaiser Wilhelm wird streng geheim gehalten, sie wird sich auf offener See vollziehen. Ein Dampfer hat Anweisung erhalten, zum Sonnabend nachmittag seeklar zu sein; er soll angeblich als Gepäckdampfer dienen. Nach einer Mitteilung der „Stett. Abendp." wird er jedoch einige Geheimpolizisten aufnehmen, die mit der Bewachung der russischen Kaiserjacht beauftragt sind.

Donnerstag nachmittag sind in Swinemünde eingetroffen: Der Kommandant des kaiserlichen Hauptquartiers, Generaladjutant von Plessen, der Reichskanzler Fürst Bülow, der auf dem Bahnhof vom Gesandten Freiherrn von Jenisch empfangen wurde, der Staatssekretär des Reichsmarineamtes Admiral von Tirpitz, sowie der Chef des Admiralstabes Admiral Büchsel. Sämtliche Herren nahmen auf der „Hohenzollern" Wohnung.

* **Der König von Sachsen** wird mit seinen Kindern nächsten Montag abend Norderney verlassen und kehrt Dienstag vormittag nach Dresden zurück. Der König wird nach der Ankunft in Dresden zunächst im Residenzschlosse Regierungsgeschäfte erledigen und sich dann mittags nach Schloß Moritzburg begeben, wo die königliche Familie voraussichtlich bis 20. d. M. Aufenthalt nimmt.

* **Dernburgs Reise.** Der Reichspostdampfer „Feldmarschall" mit Staatssekretär Dernburg an Bord ist am 1. August vor Kilindini (Ostafrika) eingetroffen. An Bord ist alles wohl.

* **Aus Ostasien zurück.** Donnerstag nachmittag traf mit dem Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie „Borussia" der ostasiatische Ablösungstransport in Stärke von 50 Offizieren und etwa 950 Unteroffizieren und Mannschaften in Hamburg ein.

Die Jubelfeier der Universität Gießen.

Aus Anlaß des dreihundertjährigen Jubiläums der Landes-Universität stiftete, wie schon kurz gemeldet, der Großherzog für die neue Aula der Universität sein in Oel gemaltes Bild, sowie für den Rektor eine goldene Amtskette. In seiner Rede bei dem Festakte am gestrigen Donnerstag, in welcher der Großherzog versprach, der Universität allzeit ein wohlgesinnter Beschützer und Förderer sein zu wollen, führte er etwa folgendes aus: An dem heutigen Ehrentage huldige der Hochschule die Kunst, der er neben den Wissenschaften im Hessenlande eine bevorzugte Heimstätte zu bereiten bestrebt sei. Ein äußeres Zeichen dieser Huldigung sei die Amtskette des Rektors, die dazu bestimmt sei, von dem jeweiligen Inhaber des Rektorats bei besonderen feierlichen Anlässen getragen zu werden. In den sie zierenden Bildern und Wappenschildern solle sie die Zusammengehörigkeit mit seinem Hause und dem hessischen Staate während aller Zeiten seines Bestrebens hindurch versinnbildlichen und, hergestellt aus Gold und edlem Gestein, bekunden, wie Hessens Fürsten und Volk in der Hochschule immerdar eines der wertvollsten Kleinode erblickten und ehrten. Die Regierung stiftete als Festgabe zum Andenken eine Plakette. — Eine spätere Meldung aus Gießen läßt sich folgendermaßen aus: Der gestrige Festtag (Donnerstag) anläßlich des dreihundertjährigen Jubiläums der Landes-Universität wurde durch Festgottesdienste in der evangelischen Johanniskirche und in der katholischen Pfarrkirche eingeleitet. Zu ersterem waren der Großherzog, die Großherzogin, Ehrengäste, die Mitglieder des Lehrkörpers und besonders geladene Gäste erschienen. Die Festrede hielt Professor Drews. Dem Gottesdienste folgte ein Imbiß in der alten großen Aula, an den sich der große Festakt in der neuen Aula anschloß, dem der Großherzog ebenfalls beiwohnte. Nach der oben gemeldeten Ansprache des Großherzogs und nach der Ueberreichung der goldenen Amtskette und der von der Regierung gestifteten Plakette dankte der Rektor der Universität, Geheimer Hofrat Professor Dr. Behaghel, und begrüßte im Anschlusse daran die erschienenen Gäste. Es folgten Glückwunschansprachen der ersten Präsidenten der hessischen Stände, der Vertreter der geistlichen und weltlichen Behörden und der in- und ausländischen Universitäten und Akademien. Den Schluß der Feier bildete die Dankesrede des Rektors der Universität Gießen.

Donnerstag nachmittag fand aus Anlaß des Jubiläums ein Festmahl statt, bei welchem der Großherzog ein Hoch auf Seine Majestät den Kaiser ausbrachte. Der Rektor, Geheimrat Behaghel, feierte den Großherzog und das großherzogliche Haus, Staatsminister Ewald trank auf die Universität Gießen. An das Festmahl schloß sich ein gemütliches Zusammensein im Philosophenwäldchen.

Die Hochseeflotten der Seemächte.

In seinem neuesten Tabellenwerk über die Hochseeflotten der Seemächte sucht Mr. Jane nachzuweisen, wie die von Philip Watt, dem Chefkonstrukteur der britischen Marine, entworfenen Linienschiffs- und Kreuzer-Typs für die Marinen anderer Staaten vorbildlich geworden sind. Er kommt dabei in einem Vergleich der Linienschiffsneubauten, dem er den bekannten „Dreadnought"-Typ zugrunde legt, zu folgenden Ergebnissen: Nach ihm besitzen seit der Zeit, wo die „Dreadnought" in das Heimatgeschwader eingestellt wurde, England 7 Linienschiffe der „Dreadnought"-Klasse, davon 2 fertig, 2 im Bau, 3 bewilligt, Deutschland 0 fertig, 4 im Bau, 0 bewilligt, im ganzen also 4, Frankreich 6 im Bau, Japan 3 im Bau, 1 bewilligt, Rußland 2 bewilligt, Italien 4 bewilligt, die Vereinigten Staaten 2 im Bau, 2 bewilligt usw. Auch unter diesem Gesichtspunkt steht die britische Flotte an der ersten Stelle, und die französische Marine bleibt nur wenig hinter ihr zurück. Deutschland dagegen steht mit Italien und den Vereinigten Staaten auf einer Stufe. Auch im Bau von Riesenkreuzern, wie sie England in Angriff genommen hat — diese Kreuzer geben den stärksten Linienschiffen nur wenig oder nichts nach — ist die deutsche Flotte gegen die englische erheblich zurück. Nach Jane sind in England drei solcher Fahrzeuge bereits vom Stapel gelaufen, in Deutschland erst zwei auf Stapel gelegt. Angesichts dieser Feststellungen wird man nicht im Zweifel sein können, daß die angebliche Reduktion des britischen Flottenbudgets alles andere, aber keine Schwächung der britischen Seerüstung bedeutet.

Handelsbilanzen.

In seinem internationalen Teile bringt der jetzt erschienene Jahrgang 1907 des „Statistischen Jahrbuchs für das Deutsche Reich" interessante Aufstellungen über den Außenhandel der wichtigeren Länder der Erde in den letzten zwanzig Jahren. Unter den aufgeführten Ländern ragen, was den Umfang des Außenhandels betrifft, England, Deutschland und Amerika am meisten hervor. Seit 1896 ist der Außenhandel Englands von 12 784 auf 18 326 Mill. Mk., Deutschlands von 7832 auf 14 381 Mill. Mk., der Vereinigten Staaten von 6816 auf 12 342 Mill. Mk. gestiegen. Die Zunahme in den letzten zehn Jahren hat also bei England 5542, bei Deutschland 6549 und bei den Vereinigten Staaten 5496 Mill. Mk. betragen; bei Deutschland war demnach die Zunahme um mehr als eine Milliarde größer als bei England und den Vereinigten Staaten. Was die Einfuhr betrifft, so ist sie gestiegen bei England von 7877 auf 10 665 Millionen, also um 2788 Millionen, bei Deutschland von 4307 auf 8022, also um 3715 Millionen, bei den Vereinigten Staaten von 3191 auf 5096, also um 1905 Millionen. Die Einfuhr Deutschlands ist hiernach in den zehn Jahren um fast eine Milliarde mehr als die Einfuhr Englands und um 1,8 Milliarden mehr als die Einfuhr der Vereinigten Staaten gewachsen. Die Ausfuhr hat sich vermehrt bei England von 4906 auf 7662 Mill. Mk., bei Deutschland von 3525 auf 6359 Mill. Mk. und bei den Vereinigten Staaten von 3625 auf 7215 Mill. Mk. Die Zunahme der Ausfuhr beträgt bei England 2556, bei Deutschland 2834 und bei den Vereinigten Staaten 3590 Mill. Mk. Deutschland nimmt also, was die Höhe der Ausfuhr betrifft, den dritten, was die absolute Zunahme betrifft, dagegen den zweiten Platz ein. In England war im letzten Jahre die Einfuhr um 3003 Mill. Mk., in Deutschland war sie um 1663 Mill. Mk. größer als die Ausfuhr; die Vereinigten Staaten hatten einen Ueberschuß der Ausfuhr über die Einfuhr im Betrage von 2119 Mill. Mk. Zum Vergleich wollen wir die Zahlen über die Entwickelung des Außenhandels einiger anderer Staaten hier anfügen (Millionen Mark).

	Einfuhr			Ausfuhr		
	1896	1906	Zunahme	1896	1906	Zunahme
Frankreich	3077	4184		2755	4035	
Belgien	1421	2763		1174	2235	
Oesterreich-Ungarn	1200	1912		1316	1966	
Italien	944	1933		842	1469	
Schweiz	795	1135		551	860	
Kanada	465	1190		481	989	
Argentinien	454	1093		473	1184	
China	502	1379		498	794	
Japan	379	877		258	880	

Die meisten Handelsstaaten haben hiernach eine passive Handelsbilanz. Bei einigen der aufgeführten Länder hat sich der Außenhandel in den letzten zehn Jahren relativ rascher entwickelt als bei Deutschland. Man wird dabei aber beachten müssen, in welchem Stadium der Entwickelung sich die betreffenden Länder vor einem Jahrzehnt befunden haben und welche äußeren Einflüsse auf die Entwickelung einwirkten, insbesondere auch, welchen Anteil die einheimische Industrie an der Entwickelung hatte. In Deutschland ist die Einfuhr von Rohstoffen für Industriezwecke in den letzten Jahren von 1886 auf 4033 Millionen Mark und die Ausfuhr von Fabrikaten von 2301 auf 4399 Millionen Mark gestiegen. Hier weist also die Einfuhr eine Zunahme von 130 Proz. und die Ausfuhr eine Zunahme von 91 Proz. auf.

Ueber einen merkwürdigen Konflikt

zwischen Abgeordnetentätigkeit und Dienstpflicht, in dem der Reichstagsabgeordnete und Postsekretär Hamecher eine Rolle spielt, berichtet die „Deutsche Ztg.":

„Herr Hamecher ist als Postsekretär einem Berliner Postamt zugeteilt, und wenn er nicht seinem neuen Berufe als Gesetzgeber obliegt, sitzt er am Schalter dieses Bureaus wie andere Sterbliche seines Berufes auch. Oder sollte wenigstens sitzen. Sollte? Ja, das ist eben die Frage. Nachdem der Reichstag vertagt war, erkundigte sich nämlich, wie man uns mitteilt, eine hohe Kaiserliche Oberpostdirektion telephonisch bei dem betreffenden Bureau nach dem Befinden des Herrn Reichstagsabgeordneten Hamecher und hätte gern gewußt, ob er wieder zu des Dienstes ewig gleichgestellter Uhr zurückgekehrt sei und nach dem Verlassen seiner sella curulis wieder seinen Schalterplatz eingenommen hätte. Die Antwort war, daß Herr Hamecher bisher noch nicht seinen Dienst wieder angetreten habe. Darauf Bescheid der Oberpostdirektion, daß Herr Hamecher sofort zu veranlassen sei, seinen Dienst anzutreten, unter dem Hinweis auf die Erläuterungen eines höheren Postbeamten zu den einschlägigen Bestimmungen (offenbar des Reichsbeamtengesetzes), wonach bei Vertagung des Reichstages die Beamten, welche Abgeordnete seien, ihren Dienst wieder antreten müßten. Herr Hamecher verzichtete auf eine Wiederaufnahme seines Dienstes und sandte als Antwort auf die Wünsche der Oberpostdirektion nur die Abschrift einer geharnischten Beschwerde ein, die er an den Reichskanzler, an den Staatssekretär des Reichspostamts und an das Präsidium des Reichstages geschickt habe. Da die Session nicht unterbrochen sei, wäre er nicht verpflichtet, seinen Dienst wieder anzutreten. Im Gegenteil brauche er diese Zwischenzeit zur Einholung von Informationen und zu weiterer gründlicher Vorbereitung auf seinen hohen Beruf. Problem. Es erfolgte daraufhin Bescheid des Reichspostamts, man solle Herrn Hamecher vom vorläufigen Wiederantritt seines Dienstes entbinden, obwohl er nach Auffassung des Reichspostamts formell dazu verpflichtet wäre. Es heißt, Herr Hamecher habe sich bei diesem schwierigen Fall auch den Rat von Altmeister Spahn eingeholt. Dieser habe geäußert, daß er persönlich bei einer Vertagung des Reichstages seinen Dienst wieder antrete, weil ihm das Freude mache und er nicht gern sein Ressort fremden Händen anvertraue. Verpflichtet aber sei Herr Hamecher nicht dazu. Es läßt sich ja nicht leugnen, daß der Fall einen niedlichen, pikanten Beigeschmack hat und einen Beitrag zu dem Durchdringensein gerade der Zentrumstribunen von ihrer Reichstagswürde bietet."

In mehreren Blättern wird nun die Forderung vertreten, daß die strittige Frage aus Anlaß dieses Falles aufgerollt und in bindender Weise erledigt werde.

Die „Deutsche Tageszeitung" meint zu der Angelegenheit:

„Unseres Erachtens ist das nicht erforderlich. Die Reichs- und Staatsbeamten müssen, wenn sie in den Reichstag gewählt werden, den erforderlichen Urlaub erhalten; dieser Urlaub erstreckt sich selbstverständlich auf die Zeit, während der der Reichstag versammelt ist. Die Zeiten der Vertagung gelten aber ohne weiteres als Versammlungszeiten, so daß formell und folgerichtig die Beurlaubung auch für die Zeiten der Vertagung gelten muß. Unseres Wissens haben auch die Beamten, die dem Reichstag angehörten und angehören, in der Regel während der längeren Vertagung von dem Urlaubsrechte keinen Gebrauch gemacht, sondern ihren Dienst wieder angetreten und getan."

* **Ueber die Gewährung von Umzugskosten** haben die zuständigen Minister ein einheitliches Verfahren vereinbart, für welches u. a. die folgenden Grundsätze maßgebend sein sollen:

Wenn ein Beamter aus einer etatsmäßigen Stelle der einen Verwaltung in eine diätarische Stelle der anderen Verwaltung endgültig übernommen wird, so stehen ihm die Umzugskosten sofort nach Antritt der diätarischen Beschäftigung zu. Während der Zeit einer Probedienstleistung ist die Zahlung der Umzugskosten jedoch ausgeschlossen, sie findet erst statt, nachdem der Beamte endgültig übernommen ist. Erfolgt jedoch die Pensionierung des Beamten in seiner bisherigen Stellung vor beendigter Probedienstleistung in der neuen Stelle, so bleibt die Umzugsentschädigung versagt. Aehnlich wird verfahren bei Uebernahme eines etatsmäßigen Beamten in Form der Anstellung auf Probe. In allen Fällen, in denen ein dienstliches Interesse an der Uebernahme eines Beamten völlig fehlt, insbesondere bei Uebernahme höherer und mittlerer Beamten auf ihren ausdrücklichen Wunsch, sollen prinzipiell Umzugskosten nicht gewährt werden, vielmehr kann in solchem Falle die Uebernahme von der Verzichtserklärung auf Umzugskosten abhängig gemacht werden.

* **Eisenbahnfragen.** Der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten, Breitenbach, der am 30. und 31. Juli in Stuttgart weilte, hatte, wie der württembergische „Staatsanzeiger" meldet, am 30. Juli mit dem Ministerpräsidenten Dr. v. Weizsäcker eine längere Unterredung, bei der eine Reihe der zurzeit schwebenden Eisenbahnfragen in einer den freundschaftlichen Beziehungen beider Verwaltungen entsprechenden Weise zur Erörterung kamen.

* **Die Frage eines einheitlichen Welt-Wechsel-Rechtes,** die in den letzten Jahren von den internationalen Handelskammer-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190708022-11/fragment/page=0001

Kongressen in Lüttich und Mailand von neuem angeregt worden ist, wird im nächsten Winter Gegenstand eingehender Beratungen im Deutschen Handelstage werden, der zu diesem Zwecke eine Sonderkommission niedergesetzt hat. Um für diese Beratungen eine geeignete Grundlage zu schaffen, haben die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin beschlossen, ein umfangreiches Werk herstellen zu lassen, in welchem für alle Punkte des Wechselrechtes die gesetzlichen Bestimmungen zusammengefaßt sind, die in den sämtlichen in Betracht kommenden Ländern augenblicklich maßgebend sind, und in welchem Vorschläge für die Vereinheitlichung der gesetzlichen Vorschriften gemacht werden. Mit der Abfassung dieses Werkes haben die Aeltesten der Kaufmannschaft den Kammergerichtsrat Dr. Felix Meyer in Berlin beauftragt. Auf Veranlassung der Aeltesten der Kaufmannschaft hat der preußische Justizminister dem Kammergerichtsrat Dr. Meyer einen sechsmonatlichen Urlaub bewilligt, den letzterer zur Herstellung der ihm übertragenen Arbeit verwenden wird.

* **Verkauf deutscher Grundstücke.** In Bromberg sind der „T. R." zufolge in den letzten vier Wochen deutsche Grundstücke im Werte von 600 000 Mk. in polnische Hände übergegangen. Maurermeister Rose verkaufte für 240 000 Mk. sein großes Haus an den Polen Swietlik, ein „Deutscher" Oltitz sein Grundstück für 120 000 Mk. an den Polen Warminski, außerdem sind noch acht kleinere Häuser im Werte von 20—50 000 Mk. in polnischen Besitz gelangt.

* **Kaiser, Schulstreik und Militär.** Als vor Monaten der Streik der polnischen Schulkinder in den östlichen Landesteilen einen fast beängstigenden Umfang annahm und zur Unterdrückung desselben mancherlei Maßnahmen ergriffen wurden, hatte der kommandierende General des V. Armeekorps verfügt, daß den Militärpersonen des Korps der Besuch polnischer Gastwirtschaften und Wirtshäuser verboten sei. Der Kaiser, dem von solchen generellen Maßnahmen im Wege des Vortrages Bericht zu erstatten ist, äußerte sich bei dieser Gelegenheit dahin, daß er das Verbot vollauf billige, denn Gastwirte, welche gegen die Regierung arbeiten, hätten kein Recht und keinen Anspruch darauf, daß von Seiten Reiche unterhaltene Personen bei ihnen verkehren und ihnen Verdienst bringen. Jetzt, nachdem der Schulstreik in Posen ganz und in den übrigen Landesteilen nahezu erloschen ist, wurde das Verbot durch den Korps-Kommandeur wieder aufgehoben.

Polnische Propaganda in Groß-Berlin.

In der Reichshauptstadt sowohl wie hauptsächlich in den Vororten Weißensee und Rixdorf bestehen eine große Anzahl umgemein rühriger polnischer Vereine, die angeblich der „Geselligkeit" oder der „religiösen Erbauung" dienen, in Wirklichkeit aber im Sinne großpolnischer Agitation tätig sind. Die Ueberwachung dieser Vereinigungen macht erhebliche Schwierigkeiten, da das Vereinsgesetz solchen Verbindungen, die eine Einwirkung auf öffentliche Angelegenheiten nicht bezwecken, keine Beschränkung und keine Anmeldepflicht bei Versammlungen auferlegt. Diese Bestimmung hatte sich auch der Verein „St. Stanislaus" in Rixdorf zunutze gemacht und als die Polizei die Versammlung auflöste, sagten die Polen ruhig weiter; sie glaubten genug getan zu haben, wenn sie ein Schild: „Geschlossene Gesellschaft" an der Tür befestigten. Der Leiter und acht Mitglieder des Vereins, darunter auch der Vereinswirt, wurden deshalb angeklagt und wegen Uebertretung mit Geldstrafen bedroht. Die Sache wird aber weiter noch das Gericht beschäftigen, da, wie die „Berl. N. N." schreiben, ein Meineidsverfahren gegen die Leute anhängig gemacht ist; sie haben bei ihren ersten Vernehmungen zugegeben, daß polnische Lieder: „Noch ist Polen nicht verloren" usw. gesungen sind, jetzt wollen sie aber nichts mehr davon wissen und bestreiten alles. Die Akten sind daraufhin der Staatsanwaltschaft zur weiteren Veranlassung übergeben worden.

* **Die Anarchisten**, die durch den Prozeß in Mannheim versammelt waren, haben die Gelegenheit benutzt, dort eine polizeilich überwachte zweite Zusammenkunft abzuhalten, die von freien Gewerkschaftlern und Sozialdemokraten stark besucht war. Es wurden zwei Vorträge gehalten, deren Inhalt der allgemeine Ausstand und der Kampf gegen Religion und Militarismus bildeten.

Ausland.

Kaiser Franz Josef und König Eduard.

Wie das „Wiener Fremdenblatt" vernimmt, wird König Eduard auf seiner Reise nach Marienbad am 15. d. Mts. in Begleitung des Unterstaatssekretärs des Auswärtigen Hardinge zum Besuche des Kaisers Franz Josef in Ischl eintreffen und dort einen eintägigen Aufenthalt nehmen.

*

Die Friedenskonferenz im Haag.

Die Unterkommission für die Beratung des Schiedsgerichts begann Donnerstag vormittag unter dem Vorsitze Bourgeois' die Debatte über die Errichtung eines ständigen Schiedsgerichtshofes, für den Choate, der Vertreter der Vereinigten Staaten von Amerika, warm eintrat. Er ermahnte die Konferenz, alles aufzubieten, um zum Ziele zu kommen, da schon sechs Wochen vergangen seien und man nur Verordnungen für den Krieg erlassen, aber nichts getan habe, um ihn zu verhindern. Die Konferenz möge beweisen, daß sie den Friedens-, nicht den Kriegszustand einführen wolle. Die Errichtung eines dauernden Schiedsgerichtshofes wurde dann von dem Vertreter Rußlands, von Martens, dem Engländer Sir Edward Fry, dem Amerikaner Scott und dem Vertreter Deutschlands, von Marschall, empfohlen. Letzterer erklärte, die allgemeinen Grundzüge des amerikanischen Vorschlages für ein ständiges Schiedsgericht anzunehmen. Deutschland betrachte die Einsetzung eines ständigen Schiedsgerichts als einen wesentlichen Fortschritt und werde alles anwenden, um den Hauptzweck der Konferenz zu verwirklichen. Nachdem noch De la Barra (Mexiko) einen Zusatzantrag gestellt hatte, in dem der Fall vorgesehen ist, daß ein Anrufen des Haager Schiedsgerichtshofes unmöglich ist, und nachdem Larreta und Drago (Argentinien) den argentinischen Vorschlag motiviert hatten, wurde die Sitzung auf Sonnabend 3 Uhr vertagt.

Die Unterkommission der Friedenskonferenz, welche die Frage der Behandlung der kriegführenden Staaten in den Häfen der Neutralen bearbeitet, hat die englischen, japanischen, russischen und spanischen Vorschläge nebst den portugiesischen und brasilianischen Ergänzungsanträgen dem Redaktionskomitee überwiesen.

*

Frankreich.

Der französische Ministerpräsident Clemenceau ist zum Kurgebrauch in Karlsbad eingetroffen.

Niederlande.

Der neue Marineminister.

Admiral Wentholt, der Kommandant der Marinedirektion Willemsoord (Helder), ist an Stelle von Cohen Stuart zum Marineminister ernannt worden.

Portugal.

Todesfall.

Der Führer der Konservativen Hintze Ribeiro ist plötzlich gestorben.

Rußland.

Bombenexplosion.

Während einer Haussuchung in einer Wohnung in Sebastopol explodierte mit ungeheurer Kraft eine Bombe. Ein Polizeioffizier und zwei Polizisten wurden getötet, ein Gendarm und der Hausbesitzer wurden verwundet. Der Wohnungsinhaber entkam.

Türkei.

Sanierung der Reichsfinanzen.

Die türkischen Blätter veröffentlichen ein Irade, durch das eine vollständige Sanierung der Reichsfinanzen bezweckt wird. Danach sollen zur vollständigen Ordnung der Finanzen sofort alle Maßregeln ergriffen werden. Das Gleichgewicht im Budget soll gesichert und Mittel zur Ausnützung der Landesreichtümer sollen gesucht werden. Eine oberste Kommission im Yildiz soll die Einnahmen und die Zahlungen prüfen und ihre Beschlüsse sollen dem Ministerrat zur Genehmigung vorgelegt werden. Die Walis werden verpflichtet, alle Einnahmen sofort an die Zentrale einzusenden.

Großbritannien.

Bei der Parlamentsersatzwahl

für den verstorbenen Liberalen Billiton in Nordwest-Staffordshire wurde der Liberale Stanley mit 7396 Stimmen gewählt; der Gegenkandidat Twyford (Unionist) erhielt 5047 Stimmen.

Afrika.

Aus Marokko.

Der französische Kreuzer „Forbin", der sich gegenwärtig bei den Azoren befindet, erhielt vorsichtshalber den Befehl, sich in Marokko mit den beiden Kreuzern „Condé" und „Du Chayla" zu vereinigen, die beide in Toulon zur Abfahrt nach Marokko bereit liegen. Der Kommandant des Kreuzers „Galilée" wird sich sofort nach seiner Ankunft in Casablanca in Begleitung des französischen Konsuls zum Gouverneur begeben und ihm erklären, daß er mit seinem Kopfe für die Sicherheit in der Stadt haftbar sei. Der Vertreter Frankreichs in Tanger erhielt aus Anlaß der Ermordung der Franzosen in Casablanca Beileidsbezeugungen sämtlicher Minister und Bevollmächtigten der Mächte.

Nach einer späteren Meldung bestätigt sich, daß bei den Hafenarbeiten fünf französische Arbeiter, zwei Italiener und ein Spanier in Casablanca von der Menge durch Steinwürfe getötet und die Leichen ins Meer geworfen wurden. Der Gouverneur von Casablanca, der durch Abgesandte der Stämme und die Notabeln ein Ultimatum erhalten hatte, in dem die Entfernung des Schienenweges und Einstellung der Arbeiten verlangt wurde, scheint keinerlei Vorsichtsmaßregeln getroffen zu haben, um eintretenden Eventualitäten begegnen zu können. Der Kreuzer „Galilée" wurde im Laufe des gestrigen Vormittags in Casablanca erwartet und wird alle Fremden, die es wünschen, an Bord nehmen oder ihnen zur Einschiffung auf den gegenwärtig im Hafen liegenden Handelsschiffen behilflich sein.

Die neuesten von Dampfern aus Casablanca gebrachten Nachrichten besagen: Von Kabylen der Umgegend wurden am 31. Juli neun Europäer getötet, darunter fünf Franzosen, die anderen sind Italiener und Spanier. Ein Reichsdeutscher ist nicht getötet oder verletzt. Der Aufruhr richtete sich gegen den Hafenbau. Die Feldbahn für diesen Bau wurde zerstört. Auch die Zollkontrolle soll die Kabylen gereizt haben. Auf einem Dampfer aus Casablanca befanden sich 400 flüchtige Israeliten. Auf Reede Casablanca liegen drei Handelsdampfer für die eventuelle Einschiffung der Europäer bereit, die nötigenfalls unter dem Schutze des französischen Kriegsschiffes „Galilée" vor sich gehen kann. Der deutsche Konsularvertreter in Casablanca ist beauftragt, alles Erforderliche zur Sicherung der dortigen Deutschen zu tun. Der deutsche Geschäftsträger teilte den Gesandtschaften Frankreichs, Italiens und Spaniens die ihm über die Vorfälle in Casablanca zugekommenen Nachrichten mit und betonte dabei unter Ausdruck seines Beileids das Zusammengehörigkeitsgefühl in solchen Augenblicken.

Bei Redaktionsschluß laufen noch folgende Telegramme bei uns ein:

Tanger, 1. August. Die Leichen von drei Franzosen, drei Italienern und zwei Spaniern sind in Casablanca gefunden worden. Die französische Kolonie hat mit Ausnahme eines Beamten des Konsulats und mehrerer Angestellter der Staatsbank die Stadt verlassen.

Korea.

Zur Lage.

Mehrere hundert Koreaner versammelten sich in Soeul bei der großen Glocke, nachdem die Entlassung der koreanischen Garnison bekannt gemacht war. Sie wurden von japanischen Truppen auseinandergetrieben. Die Ausgänge der koreanischen Kasernen werden von japanischen Truppen mit Maschinengewehren bewacht. 2000 Mann Garnison von Soeul sollten am Donnerstag entwaffnet werden. Den entlassenen Soldaten wird der Jahressold ausgezahlt. Diese Anordnung bezieht sich nicht auf die Leibwache des Kaisers.

Das Staatsdepartement in Washington hat eine Depesche von dem Generalkonsul Thomas Sammons aus Soeul empfangen, in welcher es heißt, daß am 1. August 40 Koreaner getötet beziehungsweise verwundet worden sind. Der Zusammenstoß wurde durch die Entwaffnung der koreanischen Armee veranlaßt. Die Japaner erlitten nur geringfügige Verluste.

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., den 2. August.

— **Die Firma Hermann Walter**, Gold- und Silberwarenfabrik, konnte gestern das Fest ihres 50jährigen Bestehens begehen. Nachdem am frühen Morgen den beiden Inhabern, Herrn Hofjuwelier Hermann Walter, dem Sohne des verstorbenen Gründers der Firma, und Herrn August Schilling, ein Ständchen gebracht war, brachten die Angestellten ihre Glückwünsche dar. Ueber 300 Telegramme und Briefe waren von auswärts eingegangen. Die schönen Geschäftsräume hatten Blumenschmuck angelegt. Abends fand im Hotel „Kaiser Wilhelm" eine Feier statt, an der die Prinzipale, die Angestellten, sowie zahlreiche Geschäftsfreunde sich beteiligten.

— **Sein 25jähriges Jubiläum** als Inhaber der Firma Albert Schlüter Nachf., Drogen-, Chemikalien- und Farbenhandlung, feierte gestern Herr Stadtrat Georg Uber. Neben der Uebernahme mehrerer öffentlicher Ehrenämter hat der Jubilar sich besonders um die städtische Verwaltung große Verdienste erworben, so daß er sich in weiten Kreisen hohen Ansehens erfreut. Von allen Seiten gingen ihm deshalb am gestrigen Tage Glück- und Segenswünsche zu.

Aus Nah und Fern.

Die Lage in Belfast. Der Vizekönig von Irland hat einen Erlaß an die Polizeimannschaft von Belfast gerichtet, der die von Mitgliedern der dortigen Polizei an ihn gerichtete Eingabe behandelt. In dem Erlaß heißt es, daß der Vizekönig aufs tiefste bedauere, daß gerade in dieser kritischen Zeit unter der Belfaster Polizei eine solche Agitation aufgetreten sei. Die Regierung sei nicht in der Lage, sich mit einer Petition zu befassen, die unter solchen Zuständen von Zuchtlosigkeit und Insubordination eingereicht sei, und deren Schlußsatz sich als eine Drohung charakterisiere. — Barrett, der Führer der unzufriedenen Polizeimannschaften in Belfast, ist entlassen und fünf andere Polizisten sind vom Dienste suspendiert worden.

Aus den Bergen. In Bern traf am Donnerstag die Nachricht ein, daß drei Berner Touristen, Dr. med. v. Wyß, v. Jenner, Arzt in Steffisburg bei Thun, sein Bruder May und Paul Montandon aus Thun, welche von Grenoble aus am Montag eine Tour in die Berge der Dauphiné gemacht hatten, verunglückt sind. Dr. Wyß ist tot und Paul Montandon verletzt.

Schiffszusammenstoß. Die Hamburg-Amerika-Linie meldet, daß der Schnelldampfer „Kaiserin Auguste Viktoria" am letzten Freitag im Kanal bei Nebel mit einem französischen Segelschiff leicht zusammengestoßen ist. Beide Schiffe sind fast unbeschädigt und haben die Reise fortgesetzt. Das Segelschiff ist inzwischen in Havre eingelaufen, der Schnelldampfer trifft Sonnabend in New-York ein.

Schwere Schiffsunfälle. Der finische Dreimastschoner „Lumparland", von London nach Helsingfors unterwegs, ist bei Holmlandsthit an der Westküste von Jütland Donnerstag nachmittag auf Land gesetzt worden, da er leck geworden war. Der Kapitän, der Steuermann, ein Matrose und der Koch sind ertrunken, die übrigen vier Mann der Besatzung wurden gerettet. Das Schiff ist völlig wrack.

Das Drama der Gouvernante. Ein eigentümlicher Selbstmord hat sich, wie wir schon kurz berichteten, dieser Tage am Ufer des Traunsees ereignet. Die 20jährige Gouvernante Irma Knörlein, welche in Diensten der Schauspielerin Kramm-Wallisch stand, hat sich im See ertränkt und dabei das Söhnchen der Künstlerin mit in die Tiefe genommen. In einem hinterlassenen Briefe gibt die Selbstmörderin als Motiv an, sie hätte eine bevorstehende Trennung von ihrem Zögling nicht überleben können und deshalb sich und das Kind getötet. Der Brief enthält auch die Unterschrift des Knaben. Der kleine Otto Wallisch war ein sehr aufgeweckter hübscher Knabe. Seiner Großmutter hat man bisher das Unglück streng verschwiegen, weil man sonst noch größeres Unglück fürchtet. In dem hinterlassenen Briefe hat Irma Knörlein den Wunsch geäußert, daß die Leichen, falls sie gefunden werden, gemeinsam beerdigt werden sollen. Sie liebe Otto — heißt es in dem Schreiben weiter — nicht unnatürlich, sondern wie eine Mutter ihr Kind liebt. Deshalb habe sie den Beschluß gefaßt, in den Tod zu gehen, es sei für beide das beste. Zwei Touristen, die um die Zeit, als die Tat geschah, am Traunsteinweg gingen, behaupteten, das Mädchen habe den Knaben im Arme gehalten und sei mit ihm gemeinsam in den See gesprungen. Interessant ist, daß der Vater des Knaben, der Schauspieler Wallisch aus Berlin, vor einigen Jahren in Dresden Selbstmord durch Ertränken verübt hat. Als ein Beweis, mit welch tiefer Leidenschaft die unglückliche Person an ihrem Zöglinge hing, kann ein Brief dienen, den diese an die Großmutter des Knaben schrieb. Die Schreiberin erwähnt einen kleinen Zwischenfall, der ihrem Zögling eine Zurechtweisung eintrug, und fährt dann fort: „(Otto) tat es auch gern (seine Mutter um Verzeihung bitten) und gleich, bevor er spielte. Den ganzen Tag war er ernst, und gnädige Frau können unmöglich mein Leid sich vorstellen; alles hätte ich hingegeben, um diesen Tag zu erlöschen." Frau Kramm hatte damals den Knaben einige Tage bei sich gehabt. Sie hatte ihn bei Knörleins abgeholt, deshalb, weil sie freie Zeit hatte. Darüber äußerte sich Irma bitter. Sie schreibt nämlich: „Am anderen Morgen holte ihn seine Mama ab, und bis heute war er noch nicht eine Minute da. Wenn ich mit dem Rade vorbeifahre, sehe ich ihn im Hofe spielen und eine Frau muß acht geben auf ihn. Wenn er mich sieht, läuft er ängstlich her und sagt: „Irma, kommst Du morgen wieder?" Ich gehe aber gleich wieder fort, weil diese Frau Otto schnell wieder ruft. Vielleicht findet sie, ich sei noch zu jung, um ein Kind zu beaufsichtigen! Nun, ich bin mir nichts bewußt und tat noch stets meine Pflicht, mag sie halten von mir was sie will — aber — — daß vielleicht Ottos Mama glaubt, ich beeinflusse Otto, um mir seine Liebe zu erhalten, das schmerzt mich tief —, denn ich lehrte Otto stets nur gutes und seine Mama und Großmama nicht nur lieben, sondern sogar verehren im höchsten Sinne des Wortes. Zu meinem Stolze kann ich auch gestehen, ich habe arme und reiche Kinder in meiner Obhut gehabt, und stets erntete ich Lob, dem Kinde nur gutes gelehrt zu haben; und gerade bei Otto, meinem Liebling, sollte es das Gegenteil sein. — O, an dies harte Wort darf ich gar nicht denken. — O, gnädige Frau, seien Sie mir nicht böse, jetzt hat mein Herz gesprochen und Zuflucht gesucht bei einem großen verständigen Herzen, dem Herzen von Ottos Großmamma. Nun ist mir leichter, denn ich glaube, kein anderes Wesen kann mich in dieser Sache so verstehen. — O, wie schön hatte ich es mir alles geträumt. Wenn meine Mama kommt, hätte Otto auch keine Gastheuskost gehabt, und fröhlich hätten wir den ganzen Tag im Walde, Garten und Felde verbracht. Dann hätten uns seine Mama und Großmama besucht und Otto hätte auch manchen Nachmittag bei seiner lieben Mama, wenn keine Probe ist, verbringen können. Doch nun ist der Traum zu Ende; ich glaube, Otto darf nicht lange hier bleiben, so sagte seine Mama!" Soweit der Brief, der zeigt, daß die Knörlein eine sehr regulierte Person war. Auch ist bemerkenswert, daß sie dem Knaben nicht nur lesen und schreiben, sondern auch nähen und stricken lehrte und das Kind darin gute Fortschritte machte. Die Leichen sind bisher trotz allen Suchens noch nicht gefunden worden.

— **Das Drama im Sterbezimmer.** Zu der Aufsehen erregenden blutigen Familientragödie in Versailles wird der „Mat.-Ztg." noch berichtet: Der verstorbene Major Henry Alonzo Huntington stammte aus Illinois und trat am 6. November 1861 als zweiter Leutnant in das 9. Illinois-Kavallerie-Regiment ein. Er nahm an dem Bruderkriege hervorragenden Anteil und erhielt für seine Tapferkeit in der Schlacht am Stone River den Majorsrang. Im Jahre 1869 nahm er seinen Abschied und siedelte später mit seiner Familie nach Frankreich über. Während der letzten 13 Jahre hat die Familie in Versailles gewohnt. Vor zehn Jahren trat eine Entfremdung zwischen dem Major und seinem Sohne Henry ein, die schließlich zu einem offenen Bruch ausartete. Seitdem hat Henry Huntington das väterliche Heim nicht wieder betreten. Als ihm jedoch vor einigen Tagen mitgeteilt wurde, daß sein Vater, der seit einem Beinbruch, den er sich vor ungefähr anderthalb Jahren auf dem Gare Saint-Lazare zugezogen hatte, kränkelte, im Sterben läge, eilte er nach Paris und begab sich sofort nach Versailles. Die Szene, die sich nun im Sterbezimmer ereignete, wird verschieden dargestellt. Henry Huntington behauptet, er habe sich geweigert, auch seiner Mutter die Hand zur Versöhnung zu reichen, und darüber sei zwischen seinem Bruder Alonzo — einem in Paris bekannten Maler — und ihm ein Streit entstanden. Alonzo habe ihn beim Bart gepackt und versucht, ihn aus dem Zimmer zu drängen. Das habe ihn so erbost, daß er den Revolver gezogen und blindlings darauf losgeschossen habe. Die Geschwister erklären aber, Henry habe sich von vornherein mit Mordgedanken getragen, denn außer dem scharf geladenen Revolver führte er auch einen Degenstock mit sich. Henrys Frau, eine Französin, die sich während der Tragödie im Hotel Suisse in Paris befand, behauptete, von der Absicht ihres Mannes keine Ahnung gehabt zu haben. Der Attentäter wurde übrigens nicht gleich dem Gefängnis zugeführt, sondern durfte sich zuerst nach Paris zurückbegeben, wo er seine Frau aufsuchte und sie von dem Vorfall im elterlichen Hause benachrichtigte. Die Heirat Henrys mit der Französin scheint die unmittelbare Veranlassung zu dem Familienzwist gewesen zu sein. Am schwersten sind Alonzo und Elisabeth Huntington verwundet worden. Er erhielt einen Schuß in den Kopf und einen in die Lunge. Douglas und Edith Huntington sind nur leicht verwundet worden. Henry Huntington soll ein hochgradiger Neurasthenie sein. Der verstorbene Major Huntington war Ritter der französischen Ehrenlegion und hat in Gemeinschaft mit dem Oberst Chaillé-Long ein Werk betitelt: „Die französischen Kombattanten im amerikanischen Kriege von 1778—1783" herausgegeben. Auch der König von Griechenland hatte dem Verstorbenen einen Orden für seine Mitarbeiterschaft an der Johnson-Enzyklopädie (Artikel über die griechische Literatur) verliehen.

Verloren gegangene Schiffe. Nach den Veröffentlichungen der Liverpool-Salvage-Association sind in der ersten Hälfte des laufenden Jahres Schiffe verloren gegangen 144 mit rund 275 000 Tonnen Raumgehalt gegen 123 mit 214 000 und 136 mit 242 000 Tonnen Raumgehalt in der gleichen Periode der Vorjahre. Dazu kommt noch der Verlust der „Columbia", der kürzlich in der Nähe von San Francisco mit 150 Passagieren zu Grunde gegangen ist.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190708022-11/fragment/page=0002

Der Gerichtsvollzieher beim Fiskus. Ein dem Fiskus gehörendes Hausgrundstück wurde in Hannover an Gerichtsstelle im Wege des Zwangsverfahrens Schulden halber öffentlich versteigert. Es handelte sich um das überschuldete Haus der Goethestraße 20, das seinerzeit dem Fiskus zugefallen war, weil die Erben des letzten Besitzers, Glasermeisters Dewitz, auf die Erbschaft Verzicht geleistet hatten, worauf der Fiskus nach den gesetzlichen Bestimmungen als Erbe eintrat. Gegen den Fiskus wurde nun von den Gläubigern das Zwangsverfahren eröffnet, das jetzt zum öffentlichen Verkauf des Hauses führte. Es waren an Gerichtsstelle über 130 000 Mk. Hypotheken angemeldet, dagegen erfolgte nur ein Höchstgebot von 86 280 Mk., das ein Hamburger Kaufmann abgab, für den eine nicht erststellige Hypothek von 47 000 Mk. auf das Haus eingetragen war.

Fräulein Botha verlobt. Helene Botha, die Tochter des Premierministers und Generals Botha, hat sich mit Herrn Hendrick Hofmeyr de Waal verlobt. Fräulein Botha begleitete ihren Vater zu der kolonialen Konferenz nach London. Ihr Bräutigam ist Mitglied der „englischen Bar". Im Jahre 1897 wurde er an den „Inner Temple' berufen, ist aber augenblicklich in Südafrika als Jurist tätig.

Die Arbeiterbewegung in Italien nimmt wieder an Umfang zu. Im Grubenbecken wird ein neuer Ausstand befürchtet. 40 000 Arbeiter drohen mit Arbeitsniederlegung. Die Regierung hat bereits Truppenverstärkungen nach den bedrohten Gegenden versandt. Wie aus Turin berichtet wird, haben die Metallarbeiter beschlossen, den allgemeinen Ausstand zu proklamieren, wenn ihren Kameraden in der Nationalfabrik in Saviglione nicht Genugtuung gegeben wird. In Sizilien dagegen ist alles ruhig.

Einen erneuten Beweis der Herzensgüte der Kaiserin haben die Cadiner Gutseingesessenen erfahren. Auf Anordnung der hohen Frau wurde ihnen am Sonnabend nachmittag ein Fest veranstaltet. Während die Gutsbeamten sich im Gottschalkschen Gasthause zu einer Feier vereinigt hatten, fand das „Ziegeleifest" für die Arbeiter im Ziegeleiarbeiterhaus statt. Sowohl bei dem Gutsfest, wie auch auf dem Ziegeleifest hielt nach der „Ostpr. Ztg." der Gutsverwalter, Geheimrat von Etzdorff, Ansprachen, die in einem begeistert aufgenommenen Hoch auf die Kaiserlichen Majestäten gipfelten. Während die Frauen mit Kaffee und Kuchen bewirtet wurden, gabs für die Männer Bier und Zigarren.

Der Mattmarksee. In den Walliser Alpen soll, wie die „Voss. Ztg." mitteilt, der gefährliche Mattmarksee, ein Bergsee in 2100 Metern Meereshöhe, durch ein großes Kanalwerk trocken gelegt werden. Dieser Bergsee liegt im Hintergrunde des Saastales, am Col de Monte-Mono, in einer großartigen Einöde zwischen Gletschern, Felsen und Alpweiden. Sein Abfluß geht durch die Schuttablagerungen des Allalin-Gletschers und wird deshalb von Zeit zu Zeit durch Lawinen, Eisbrüche und andere Abrutschungen vom Gletscher her wochenlang verstopft, so daß der See mächtig anschwillt. Wenn sich dann das Wasser einen plötzlichen Durchbruch verschafft, so werden die unterliegenden Talschaften mit einem Male von einer riesigen Wasserflut überschwemmt, und zwar nicht nur das Saas- und Vispertal, sondern auch das breitere Rhonetal bis nach Sitten hinunter. Solche Ausbrüche und Ueberschwemmungen, die zum Teil sehr große Verheerungen anrichteten und viele Menschenleben zum Opfer forderten, ereigneten sich beispielsweise in den Jahren 1626, 1630, 1733, 1740, 1742, 1755, 1764, 1766, 1798, 1808 und 1828. In jüngster Zeit hat man den See etwas sorgfältiger beobachtet, um im Notfalle dem aufgestauten Wasser allmählichen Abfluß zu verschaffen. Die Gefahr plötzlicher Wasserkatastrophen ist aber immer noch vorhanden und kann nur durch die Anlegung eines großen Kanals, der das Seebecken fast vollständig entleeren wird, gänzlich abgewendet werden. Die Kosten dieser Anlage sind auf 90 000 Franks veranschlagt, wovon die Eidgenossenschaft die eine, der Kanton Wallis mit den besonders beteiligten Gemeinden die andere Hälfte übernehmen wird.

Sport und Jagd.

W. **Petersburg**, 1. Aug. Prinz Borghese ist auf der Automobilfahrt Peking—Paris heute früh in Zarskoje-Selo eingetroffen.

Letzte Telegramme.

Hamburg, 1. Aug. Eine stark besuchte Metallarbeiterversammlung beschloß nach stürmischer Debatte mit großer Mehrheit, die Zugeständnisse der Arbeitgeber abzulehnen. Das Ergebnis der Abstimmung über die etwaige Arbeitseinstellung wird am Sonnabend bekannt gegeben.

Wismar, 1. Aug. In Kluz ertranken infolge Kenterung eines Bootes vier russische Schnitter im Dorfteich.

London, 1. Aug. (Unterhaus.) Im Laufe der Debatte beantwortete Staatssekretär Grey mehrere Anfragen. Bezüglich der Zuckerkonvention führte er aus: Die Regierung bemüht sich, ein Abkommen zu sichern, durch das, falls die Konvention bestehen bleibt, wir weiter an ihr teilnehmen können, aber von der Gefahr befreit sind, daß unsere Märkte durch Beschluß einer Mehrheit von Mächten beschränkt werden, deren Interessen als Zuckerproduzenten in einem gegebenen Augenblick nicht mit unseren Interessen übereinstimmen könnten. Der Vorschlag der Regierung würde unsere Interessen wahren mit einem Minimum von Störung für andere Mächte. — Ueber die Haager Konferenz und die Frage der Rüstungen könne er keine bestimmten Angaben machen, denn nach all den Kommentaren der europäischen Presse bezüglich des englischen Vorschlages habe England sehr große Abneigung dagegen, irgend einen Vorschlag zu machen, der die Konferenz, die einen freundschaftlichen Charakter haben müsse, in eine von Streitigkeiten zerrissene verwandelte.

Oysterbay, 1. Aug. Der Sekretär Roosevelts teilte mit, daß das Marinedepartement bereits Vorbereitungen treffe zur Entsendung der atlantischen Flotte nach dem Stillen Ozean.

Washington, 1. Aug. Beim Staatsdepartement ist kein Einspruch Japans gegen die Entsendung der atlantischen Flotte eingegangen und wird auch nicht erwartet, da die Flotte in den amerikanischen Gewässern an der Küste des Stillen Ozeans verbleiben wird.

Pittsburg, 1. Aug. 25 000 Kohlengrubenarbeiter der Hartkohlenwerke haben die Arbeit niedergelegt. Die Hauptforderung geht auf Bewilligung des Achtstundentages. Man glaubt, daß sich die Bewegung weiter ausbreiten wird.

Madrid, 1. Aug. Die Regierung trifft Maßnahmen, um gemeinsam mit Frankreich Genugtuung für die Ermordung ihrer Staatsangehörigen in Casablanca zu fordern. Ein Kriegsschiff geht nach Marokko ab.

Madrid, 1. Aug. Das Kabel zwischen Tanger und Spanien ist unterbrochen, jedoch ist die Regierung über die ernste Lage unterrichtet.

Tanger, 1. Aug. Mohammed el Torres hat die Vertreter der Mächte davon in Kenntnis gesetzt, daß das Dazwischenkommen des französischen Zollbeamten einige Männer in Aufregung gebracht habe, und daß Maßregeln ergriffen seien, um die in Rabat wohnenden Europäer am Ueberschreiten der Stadtgrenzen zu verhindern. Die Bevölkerung von Rabat sei ruhig.

Paris, 1. August. Die „Agence Havas" meldet: Gemäß dem kürzlich gefaßten Beschlusse der französischen Regierung hat der Resident von Annam die Festsetzung des Königs Thanh Thai in seinem Palais und gleichzeitig die Einsetzung des Regentschaftsrates verfügt, der aus dem Ministerrat unter dem Vorsitze des Justizministers gebildet wird. Der Regentschaftsrat ist sofort zusammengetreten, ohne daß sich ein Zwischenfall ereignet hat.

Norfolk (Virginien), 1. August. Unter den Auspizien des „Deutsch-Amerikanischen National-Bundes" und unter lebhafter Beteiligung von Vertretern des Deutschtums aus allen Teilen des Landes, sowie von Anglo-Amerikanern fand heute auf der Jamestowner Ausstellung ein deutscher Tag zur Feier des 132. Jahrestages der Erlassung der deutsch-amerikanischen Unabhängigkeitserklärung statt, in der die Deutschen Philadelphias, den Kampf der amerikanischen Kolonien mit dem Mutterlande England voraussehend, die Kolonien zur sofortigen Ergreifung der Waffen aufforderten. Der Präsident der Ausstellung, Tucker, erklärte in seiner Begrüßungsansprache, Amerika sei ein großer Schuldner Deutschlands, welches mehr Gehirn und Muskelkraft zur Entwickelung Amerikas beigesteuert habe als irgend ein anderes Land. Dr. Hexamer, der Präsident des Deutsch-Amerikanischen National-Bundes, sprach über das deutsche Blut in amerikanischen Generalen und über die ewigen Bande, die Amerika und Deutschland verknüpfen.

Wasserwärme der Saale, mitgeteilt vom **Florabad**, am 2. Aug: 18° C

Börsen- und Handelsteil.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

Bericht der Landwirtschaftskammern für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt über tatsächlich erzielte Preise für Getreide und Hülsenfrüchte in der Woche vom 30. Juli bis 1. August 1907.

Kreis	Preis pro 100 Kilogramm — Weizen Mk.	Roggen Mk.	Gerste Mk.	Hafer Mk.	Erbsen Mk.
Stendal, Stadt	19,60–20,50	19,00–19,60	16,00–17,50	19,00–20,60	30,00 *)
Jerichow II	19,10–20,00	19,90–20,00	15,00–18,00	19,50–20,60	39,00 [1]
Halberstadt Stadt	19,30–20,60	18,80–20,50	—	[illegible]–20,39	19,90–20,50
Torgau	—	19,20 [2]	—	—	—
Saalkreis	19,60–20,80	19,80–20,80	—	19,90–19,60	—
Mansf. Seekreis	20,60 [1]	20,50 [4]	—	—	—
Merseburg, Stadt	19,00–21,60	19,00–20,60	15,90–18,25	19,00–21,00	20,00–22,00
do. Land	—	—	—	20,00	—

Bemerkungen: [1] Qualitätsware, [2] 200 Ztr., [3] 250 dz, [4] 150 dz. *) und darüber.

— **Naumburg a. S.**, 31. Juli. (Bericht der Naumburger Getreide-Notierungskommission.) Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab benachbarter Station und frei Naumburg Bahnhof. Weizen: fest, gut 207—209, mittel 202—206, gering —,— M. Roggen: fest, gut 205—207, mittel 199 bis 204, gering —,— M. Braugerste: gut —,—, mittel —,—, gering —,— M, feinste über Notiz. Hafer: anziehend, gut 195 bis 200, mittel 190—194, gering —,— M.

— **Magdeburg**, 1. August. Getreide und Futtermittel. (Amtliche Notierungen.) Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen fest, englischer gut 198—206 M, mittel —,— M, gering bis —,— M, do. Sommer- gut 200—207 M, mittel —,— M, gering bis —,— M, do. Kolben Sommer- gut —,— M, do. Rauhgut —,— M, do. ausländischer gut 199—210 M. Roggen fest, inländischer gut 198—202 M, ausländischer 203—206 M. Gerste unv., hiesige Chevaliergerste gut —,— M, mittel —,— M, feinste —,—, hiesige Landgerste gut — bis — M, hiesige Wintergerste —,— M, ausländische Futtergerste gut 162—164 M. Hafer ruhig, inländischer gut 190—195 M, ausländischer —,— M. Mais unv., runder gut 141—144 M, amerikanischer bunter gut —,— M. Erbsen, hiesige Viktoria- gut —,— M, grüne Folger gut —,— M.

L. Hamburg, 1. August. Tägliche ausländ. Offerten in Mark per Tonne einschließlich Fracht-Zoll-Spesen. Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats. Weizen: Hardwinter II Aug./Sept. 213 M, Juli/Aug. 216 M, Redwinter II Juli/Aug. 216 M, Austral. loko 217 M, Bluestem loko 213 M, Bahia Blanca 79 kg schwim. 211 M, Juli/Aug. 214 M, La Plata franz. 79 kg schwim. 211 M, ungar. 79 kg Juni/Juli 213 M, Rosafé 77 kg Juli/Aug. 214 M, Ulka 10 Pud 3 % Aug./Sept. 208 M — Roggen: Südruss. 9 Pud 10/15 schwim. 196 M, 15/20 Herbst 184 M — Hafer: Libau 46/47 kg Okt./Dez 163 M, 50/51 kg Okt./Dez. 167 M, Russ. nach Must. prompt 178—188 M — Futtergerste: Südruss. 60/61 kg Juli 129 M, Juli alt 124 M, Aug. 122 M — Mais: Mixed schwim. 137½ M, 3häfig Aug. 141½ M, La Plata schwim. 132 M Aug./Sept. 135 M, Donau-Bulg. Juli/Aug. 132½ M, Aug./Sept. 133 M.

— **Berlin**, 1. Aug. (Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, inländ. 212,00—214,00 M ab Bahn, September 202,50—202,25 M, Oktober 202,25—202,00 M, Dezember 202,00 M. Roggen September 183,25 M, Oktober 180,75—181,25 M, Dezember 179,25 M. Hafer, märk., mecklenburg, pomm., preuß., pos. und schles. fein 203,00—214,00 M, mittel 193,00—202,00 M, gering 189,00 bis 192,00 M ab Bahn und frei Wagen. Mais amerik. mixed 145,00 bis 149,00 M., abfallender 135,00—145,00 M, runder 139,00—142,00 M frei Wagen. Gerste inländ. Futterware, mittel und gering 166,00 bis 173,00 M, gute 174,00—192,00 M, russ. und Donau 161,00 bis 166,00 M ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ. und ausländ. Futterware, mittel 175,00—183,00 M, feine und Taubenerbsen 184,00—195,00 M ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 26,25—28,25 M. Roggenmehl 0 und 1 25,30—27,10 M. Weizenkleie 11,25—12,00 M. Roggenkleie 13,00—13,75 M. — Preise um 2 Uhr: Weizen, steigend, Septbr. 203,75 M, Oktober 203,75 M, Dezbr. 203,75 M. Roggen, steigend, Septbr. 186,00 M, Oktbr. 183,25 M, Dezbr. 181,25 M. Hafer fest, Sept. 163,50 M, Oktober 163,00 M, Dez. 161,50 M. Mais still, Sept. 138,00 M. Rüböl fest, August 74,60 M, Oktober 74,20 M. Dezember 73,00 M.

L. Weltmarkt. Berlin, 1. August. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mark für 1000 kg ausschl. Fracht, Zoll und Spesen. (Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) Weizen: Berlin, 755 gr., Juli —,—, Septbr. 203,75. Newyork, Red Winter Nr. 2 loko 151,60, Septbr. 152,20. Chikago, Northern I Spring Septbr. 141,00, Dezbr. 147,15. Liverpool, Red Wint. 2, Septbr. 161,75. Paris, Lieferungsw. Aug. 204,05. Budapest, Lieferungsw., Oktbr. 193,95. Odessa, Ulka $9^{25}/_{30}$ 3—4% Lef. einschl. Bordospes., loko 137,35. Buenos-Aires Durchschn.-Qual. bordfr., —,—. Roggen: Berlin 712 gr., Aug. —,—, Septbr. 186,00. Odessa, $9^{10}/_{15}$ einschl. Bordospes. loko 128,20. Hafer: Berlin 450 gr. Aug. —,—, Septbr. 163,50. Mais: Berlin Lieferungsw., Aug. —,—. Newyork mixed, Sebtbr. 102,40. Buenos-Aires, Durchschn.-Qual. bordfr. —,—.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Berlin**, 1. August. Kartoffelstärke 18,75—19,25 Mk., Kartoffelmehl 18,75—19,25 Mk., feuchte Stärke —,— Mk.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln**, 1. August. Rüböl loko 78,00, Okt. 76,00.

— **Hamburg**, 1. August. Rüböl ruhig, loko verzollt 76,00.

— **Paris**, 1. August. Rüböl matt. August 82,50, September-Oktober 82,00 September-Dezember 82,00, Jan.-April 80,75.

— **Amsterdam**, 1. August. Leinöl flau, loko —, September — September-Dezember 24, Januar-April $23^1/_8$, Mai-August $22^5/_8$.

W. **Pest**, 1. August. Raps per August 17,85 Gd., 17,95 Br.

Spiritus.

— **Hamburg**, 1. August. Spiritus fest, August 34,00 G., August-September 34,00 G., September-Oktober 34 G.

— **Paris**, 1. August. Spiritus fest, August 49,25, September-42,50, September-Dezember 42,50 Januar-April 40,00.

Zucker.

W. **Hamburg**, 1. August. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per per August 19,70, per Sept. 19,70, per Oktob. 19,45, per Dezember 19,25, per März 19,55 per Mai 19,75. Tendenz: Ruhig.

W. **London**, 1. August. 96% Java-Zucker loko ruhig, 10 sh. 6 d. Verk. Rüben-Rohzucker loko ruhig, 9 sh. 8¾ d. Wert.

Kaffee.

— **Hamburg**, 1. August. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos September 30¾ G., Dezember 31 G., März 31½ G., Mai 31¾ G. Tendenz: Stetig.

— **Amsterdam**, 1. August. Java-Kaffee, good ordinary, fest, loko 34.

— **Havre**, 1. August. Kaffee. Good average Santos Sept. 39¼, Dezbr. 39¼, März 39¼, Mai 39¼. Tendenz: Behauptet.

W. **Rio de Janeiro**, 31. Juli. Kaffee. Zufuhren 11000 Sack in Rio, 26 000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen**, 1. August. Baumwolle, ruhig, stetig. Upland middling loco 66½ Pfg.

— **Antwerpen**, 1. Aug. Wolle. La-Plata-Zug Type B. August 5,95 Verkäufer, März 5,60 bez. Ruhig.

— **Liverpool**, 1. Aug. Baumwolle. Umsatz 7000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Stetig. Amerikan. good ordinary Lieferungen: Stetig. Per Aug. 6,89, per Aug.-Sept. 6,77, per Sept.-Okt. 6,64, per Okt.-Nov. 6,58, per Nov.-Dez. 6,55, per Dez.-Jan. 6,54, per Jan.-Febr. 6,53, per Febr.-März 6,54, per März-April 6,55, per April-Mai 6,56.

Petroleum.

— **Hamburg**, 1. August. Petroleum fest, Standard white loko 7,25 Br.

Metalle.

— **Amsterdam**, 1. August. Bancazinn träge, loco $110^3/_4$.

— **London**, 1. Aug. Silber $32^1/_{16}$ Lstrl., Chili-Kupfer $86^1/_2$ Lstrl., per 3 Monate $82^3/_4$ Lstrl., Blei, span. $19^5/_8$ Lstrl., engl. $20^1/_8$ Lstrl., Zinn $180^1/_8$ Lstrl., Zink $22^3/_4$ Lstrl.

— **Glasgow**, 1. Aug. Roheisen. Scotch warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough III 56 sh. 10 d.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— **Halle**, 1. August. (Bericht der Schlachtvieh-Versicherung des Landw. Bauernvereins des Saalkreises zu Halle a. S. (e. G. m. b. H.). Tatsächlich erzielte Lebendgewichtspreise auf Grund der in der Zeit vom 22.—27. Juli 1907 eingegangenen Versicherungen.

Ochsen: Kl. Ia 4—7jähr., 1450—1930 Pfd., 43—40 M, 7 Verk.*; Ib 5—6jähr., 1486—1600 Pfd., 39—38 M, 2 Verk.*; IIa —; IIb —; IIIa —; IIIb —.

Bullen: Kl. Ia 2¼—4jähr., 1260—1776 Pfd., 42—40 M, 6 Verk.*; Ib 1¾—3jähr., 1150—1640 Pfd., 39—37,50 M, 6 Verk.*; IIa —; IIb —; IIIa 2½jähr, 1220 Pfd., 32 M, 1 Verk.; IIIb —.

Färsen: Kl. Ia 3jähr., 1190 Pfd., 40 M, 1 Verk.*; Ib 2—2¼jähr., 952—1110 Pfd., 38—37 M, 2 Verk.*; IIa 2jähr., 750 Pfd., 36 M, 1 Verk.*; IIb —; IIIa —; IIIb —.

Kühe: Kl. Ia 4—8jähr., 1050—1448 Pfd., 39—37 M, 7 Verk.*; Ib 5—8jähr., 890—1424 Pfd., 36—35 M, 27 Verk.*; IIa 5—9jähr., 970—1410 Pfd., 34—33 M, 9 Verk.*; IIb 7—8jähr., 990—1064 Pfd., 32—31 M, 3 Verk.*; IIIa —; IIIb —.

Schweine: 200—395 Pfd., 50 M, 40 Verk.*; 224—265 Pfd., 49 M, 2 Verk.*; 207—520 Pfd., 48 M, 36 Verk.*; 240—315 Pfd., 47 M, 4 Verk.*; 216—353 Pfd., 46 M, 19 Verk.*; 214—400 Pfd., 45 M, 44 Verk.*; 195—346 Pfd., 44 M, 9 Verk.*; 207—278 Pfd., 43 M, 6 Verk.*; 370—460 Pfd., 42 M, 2 Verk.* — Durchschnittspreis: 46,95 M per Zentner. — *Nicht Einzeltiere, sondern Verkaufs-Gruppen. („Landw. Wochenschrift".)

— **Leipzig**, 1. Aug. Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig. Auftrieb: 134 Rinder, und zwar 43 Ochsen, 8 Kalben, 46 Kühe, 37 Bullen; 729 Kälber; 335 Stück Schafvieh; 1592 Schweine, und zwar 1592 deutsche; zus. 2810 Tiere. Preise: Ochsen: I. —, II. 80, III. 72, IV. 60 M für 50 kg Schlachtgew. Kalben und Kühe: I. —, II. —, III. 70, IV. 60, V. 50 M für 50 kg Schlachtgew. Bullen: I. 75, II. 71, III. 65 M für 50 kg Schlachtgew. Kälber: I. 51 II. 48, III. 35, V. — M für 50 kg Lebendgew. Schafe: I. 44, II. 42, III. 39 M für 50 kg Lebendgew. Schweine: I. 68, II. 65, III. 63, IV. 58—61 M für 50 kg Schlachtgew. Verkauf: 106 Rinder, und zwar 32 Ochsen, 7 Kalben, 37 Kühe, 30 Bullen, 729 Kälber, 314 Schafe, 1531 Schweine. Geschäftsgang: Rinder langsam, Kälber, Schafe und Schweine mittelmäßig.

C. Neueste Handels-Depeschen.

W. **New-York**, 1. August. Roter Winter-Weizen loko $98^3/_8$, per August ——, per Septbr. $99^1/_8$, per Dezbr. $102^7/_8$, per Mai $106^3/_8$. Mais per Sept. $62^3/_8$, per Dez. $60^3/_8$, per Mai $59^5/_8$. Mehl 3,70. Getreidefracht nach Liverpool $1^1/_2$.

W. **Chicago**, 1. August. Weizen per Sept. 92, per Dez. 96, Mais per Sept. $54^1/_8$.

W. **New-York**, 1. August. Petroleum Standard white in New York 8,45, do. in Philadelphia 8,40, do. in Refined Cases 10,90, do. Credit Balances at Oil City 178.

W. **New-York**, 1. August. Schmalz Westernsteam 9,45, Rohe und Brothers 9,60.

Verantwortlich: Für Politik, Feuilleton, Börsen- u. Handelsteil: i. V.: **Max Ebeling**; für Provinz, Allgemeines u. Lokales: i. V.: **Ludwig Moelchert**, eide in Halle a. S.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige.

Am 1. August 1907 früh 7¼ Uhr erlöste nach längerem Leiden ein sanfter Tod unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, die Rentiere

Ww. Emilie Hilmer geb. Müller,

im 76. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen
i. A. **Emil Hilmer.**

Die Beerdigung findet Sonntag, den 4. August, mittags 1 Uhr in Wansleben a. See im Erbbegräbnis statt.

Abfahrt in Halle 12 Uhr 20 Minuten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190708022-11/fragment/page=0003

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q1 quartaliter 1.1.4.7.10
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 1. Aug. 1907

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lei, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.

Berlin, Bankdiskont 5½%, Lombardzinsfuss 6½%, Privatdiskont 4¼%

Nachdruck verb.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemässigen Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

D.Rchs.Sch	v	3½	99.10G
do. 1912	a	4	100.00B
fäll.1.7.08	a	3½	98 80G
fäll.1.10.08	d	3½	98.40G
fäll.1.4.09	d	3½	98.40b
Pr.Schatz12	a	4	100.00B
Dt.Rchs-Anl.	v	3½	93.00B
do. do.	v	3	83.00b
Prss. cs.Anl.	v	3½	93.30B
do. do.	v	3	83.00b
BadStb.A.01	a	4	100.10G
do. do. 02	d	3½	92.20G
Bayer. Anl.	e	4	—.—
do. do.	v	3½	92.70bG
do. Eisb.O.	b	3	82.00G
do. Ldsk.-R.	f	3½	—.—
Brnschl.Sch	d	3	—.—
rem.Anl.99	b	3½	92.00B
do. 05u.15	d	3½	—.—
do. 96	d	3	80 80G
Cassel Ldcr.	c	3½	93.20G
do.XXI. u.17	c	3½	94.50G
do.XXII.u.14	c	4	100.50bG
Hambg.St.R.	b	3½	—.—
do. 1907	d	4	100.70G
do.am.1900	d	4	100 20G
do.do.93/99	v	3½	92.20bG
do.86.87.02	v	3	—.—
Hessen 09	d	4	100 25bG
do. 93 00	d	3½	91.40G
do.96 03-05	v	3	80.90B
Lüb. St.A. 06	e	4	—.—
do. do. 99	a	3½	—.—
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl.EbSchv	a	3½	—.—
do. cs. A. 86	a	3½	93.10bG
do.do.90/94	d	3½	—.—
Old. StA.v03	a	3½	—.—
do. do. v.96	7	3	—.—
Sachs.G.StA	d	4	—.—
SachsW.Ldc	e	4	—.—
Sächs.Starrt.	v	3	82.80B
Brandb.Prov	d	3½	92.10G
Hann. Pr. IX.	e	3½	—.—
do. VII. VIII	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	99.25b
do. do.	a	3½	90.10b
Pomm.PrAnl	d	3½	90.50b
Posen.PrAnl	a	3½	—.—
do. do.	a	3	—.—
Rhpr.XX. XXI	a	4	100.25bG
do.XXII XXIII	d	3¾	96.40G
do. XXX.	a	3,6	95.10G
XXIV-XXVII	v	3½	91.50b
do.XXVIII 16	a	3½	92.50b
do.XIX. u.09	a	3½	92.20G
do. XVIII.	a	3¼	89.50G
do. IX.XI.XIV	a	3	83.75G
Westf. Prov.	d	4	99.30bG
do u.15.16	d	4	99.20bG
do. uk. 09	d	3¾	96.60G
do.II. III. IV	d	3½	92.50bG
do. uk. 15	d	3½	92.50bG
do. II.	d	3	83.50G
Westpr. Prov	d	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—

Stadt-, Kreis- und Gemeinde-Anleihen.

AnklamKr01	d	4	—.—
Klv.DWld.Ttt	d	4	99.70G
Aachen. 93	d	3½	93.00B
do. 1902	d	4	99.30B
Altenbg.I.II.	v	4	—.—
Altona	v	3½	92.00G
Apolda 95	a	3½	—.—
Augsburg	v	3½	91.75G
do. do.	d	4	98.25b
Barmen 99	a	4	89.40G
do. 01	c	3½	91.50b
Berlin76/78	a	3½	96.00bG
do. 82/98	v	3½	94.10bG
do. 1904 I.	d	3½	93.40b
do.St.Syn.I.	a	4	100.00B
do.do. 1902	a	3½	91 60G
Bielefeld	d	4	98.50b
Bonn. 96	a	3	84.10G
do. 01/05	a	3½	93.00G
Brandenb10	d	4	99.00G
Breslau 91	v	3½	92.00G
Bromberg02	d	4	99.50bG
Burg unk.10	a	4	98.90G
Charl.89/99	v	4	99.40G
do.95 uk.11	d	4	99.50B
do 95/99,02	v	3½	91.75b
Cöln	v	3½	91.50G
do. 1900	d	4	99.50b
do.06 u.11	a	4	100.00B
Cöpenick	d	4	—.—
Cöth. 80/83	a	3½	—.—
Crefeld 00	a	4	99.00G
Danzig	d	3½	90.25b
Dessau 96	a	3½	—.—
Dt.Wilmersd	d	4	—.—
Dortmund	v	3½	93.30G
Dresdner	d	4	100.25bB
do. 1893	a	3½	—.—
do. 1905	d	3½	92.00G
Düsseldrf99	c	4	100.00bG
do.88/1903	v	3½	92.00B
Duisburg 99	a	4	—.—
do. 82-96	a	3½	91.75G
do. 1902	d	3½	91.75G
Eisenach 99	a	4	—.—
Elberfeld 89	a	3½	—.—
do. 1899 I.	a	4	99.75G
Erfurt 93/01	d	4	99.00G
do. 93/01	d	3½	—.—
Essen 79/01	v	3½	94.50G
Frankfurt 01	c	3½	92 60G
do. do.	c	4	100.00G
Freibg.iB 03	e	3½	91.00bB
Fürstenwld.	d	3½	90.60G
Glauchau 94	a	3½	91.60G
Görlitz 1900	d	4	—.—
do. do.	d	3½	91.60G
Halberst. 97	a	3½	92.00B
Halle 86/92	v	3½	94.50G
do. do.	a	4	99.10G
Hamm iW.03	a	3½	91.00G
Hannover 95	a	3½	—.—
Heidelb. 03	d	3½	90.70G
Hildesheim	a	3½	—.—
Jena 1900	a	4	99.00G
Kaiserslaut.	a	4	99.10G
Karlsr86 89	e	3	87.50B
Kiel 89/98	a	3½	91.50G
do. 1904	a	4	99.50G
Königsbg 99	d	4	99.30b
Leer i. O.	d	3½	—.—
LichtbgG.00	d	4	98.80G
Ludwgsh.06	a	4	98.50b
do. do. 02	d	3½	90.50G
Magdeburg	v	3½	92.25G
do.91 uc.10	a	4	99.60G
do.06 uc.11	a	4	99.60G
Mannh 1901	b	4	98.90G
Mersebg. 01	d	4	99.50G
Mind. 95/02	v	3½	91.60G
Mülheim Rhr	d	3½	91.40G
München 94	v	3½	91.25b
do. 1900/01	v	4	99.75G
Münster 97	a	3½	93.00G
Nürnb99/01	v	4	99.50G
do. 1896/98	v	3½	91.25G
Peine 03	a	3½	—.—
Pirmasens	a	4	98.20G
Plauen 1903	a	3½	—.—
do. uk. 13	a	4	—.—
Posen94/03	a	3½	90.75G
Potsdam 02	d	3½	91.60G
Rostock	a	3½	91.80b
Schönb.04 II	d	4	99.20bG
do. 96	d	3½	91.50G
do. 04 I.	d	3½	91.50G
Schwerin i M	a	3½	91.50G
Spandau 91	d	4	98.90G
do. 95	d	3½	91.75G
Stargard i.P	d	3½	—.—
Stendal 01	a	4	—.—
do. 03	d	3½	93.10G
Stettin	a	3½	91.80G
do. 1904	d	3½	91.75B
Teltow.Kreis	d	4	99.50bB
do. do.	d	3½	93.00G
Thorn01u11	d	4	99.00G
Weimar	a	3½	—.—
Wiesb79/83	v	3½	—.—
Worms . 01	a	4	99.00G
Zerbst 05 II	a	3½	—.—

Preussische Pfandbriefe.

Berlin. Pfdb.	a	5	123.00G
Berlin. Pfdb	a	4½	107.00b
do. do.	a	4	102.50G
do. do.	a	3½	96.00b
do. neue	a	4	98.50bG
do. do.	a	3½	92.20bG
do. do.	a	3	83.25bG
Landsch.Ctr.	a	4	—.—
do. do.	a	3½	93.50bG
do. do.	a	3	83.50G
Kur- u.Neum	a	3½	95.75G
do. alte	a	3½	93.75G
do.Comm.O.	d	3½	92.40G
Ostpreuss.	a	4	103.20b
do.	a	3½	92.00b
do.	a	3	82.70b
Pommersch.	a	3½	92.40b
do.	a	3	82.60b
do. neuld	a	3½	91.80b
do. do.	a	3	81.60G
Posensche	a	4	99.70b
do. XI-XVII	a	3½	92.90b
do. Lit. D.	a	4	99.70b
do. Lit. B.	a	3	81.75G
do. Lit. C.	a	3½	92 50B
Sächsische	a	4	102.25b
do.	a	3½	92.50b
do.	a	3	81.75b
do. neue	a	4	99.30B
Schles. altld	a	3½	93.10G
do.ldsch.L.A	a	4	98.90b
do. do. do.	a	3½	93.00b
do. do. do.	a	3	83 30G
do. do. L.C.	a	4	98.90b
do. do. do.	a	3½	93 00b
do. do. do.	a	3	83.30G
do. do. L.D.	a	4	98.90b
do. do. do.	a	3½	93.00b
do. do. do.	a	3	83.10G
Schl.Hlst.LC	a	4	98 25b
do. do.	a	3½	90.90b
Westf. Land	a	4	98.70b
do. do.	a	3½	91.30b
do. III.Folge	a	4	98.70b
Westpr.rit.I.	a	3½	93.20G
do. IB.	a	3½	93.90G
do. II.	a	3½	91.25G
do. I.	a	3	81.70b
do. II.	a	3	—.—
do. neuld.	a	3½	90.30b
do. do.	a	3	80.90b
HssL.XII.XIII	a	4	99.75G
do. XIV. XV.	a	4	99.90G
do. I-XI	a	3½	92.25G
do.C Ob.V.VI	a	4	99.75G
do. do. I-IV	a	3½	92.25bG
Oldb. st.Crd.	v	3½	93.40G
Sachs Alt.LO	v	3½	94.50G
do.GothaLdc	d	3½	93.25G
do LwPfXXIII	a	4	100.25G
do. do. XXV.	v	3½	93.75bG
do.Crdb XXII	a	4	100.25G
do. do. XXV	v	3½	93.75bG

Renten-Briefe.

Hannovrsch.	d	4	—.—
do.	v	3½	92.10G
Hessen Nass	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	99.20G
do.	v	3½	92.25G
Pommersch.	d	4	99.00b
do.	v	3½	92.25G
Posensche	d	4	99.20G
do.	v	3½	92.25G
Preussische	d	4	99.20G
do.	v	3½	92.25G
Rhein-Westf	d	4	100.10bG
do.	v	3½	92.25G
Sächsische	d	4	100.00b
Schlesische	d	4	99.10bG
do.	v	3½	—.—
Schlesw Hlst	d	4	99.20G
do.	v	3½	92 00b

Deutsche Lose.

Augsbg. 7GL	—	frc.	—.—
Bad.Pr.A. 67	b	4	151.50b
Brschw20TL	—	frc.	—.—
CölnMd.Pr.A	d	3½	131.00b
Hamb.50TL	3	3	145.00b
Lübeck. do.	4	3½	—.—
Mein.7GldL.	—	frc.	31 10bG
Oldenb40TL	2	3	125.75b
D.Ostaf Schv	a	3½	90.10b
Ostaf. Eisb.A	1	3	92.90b

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg. Eisb. 90	a	5	99.00G
do. Anl. v.87	a	5	—.—
do.ab1000P	a	5	98.10b
inn.4000M	c	4½	94.00bG
do. 400 M.	c	4½	95.20G
do.äus 100L	d	4½	92.90b
doGs.8.8.96	d	4	83 00bG
BosnischAnl	b	4	92.00bG
do.v.98uk05	d	4½	98 60bB
do. 02	a	4½	98.80b
Bulg.St.A.92	a	6	—.—
do. mittlere	a	6	102 50G
Chile GoldA.	a	4½	92.25G
do. 408 M.	a	4½	94.50G
do. v.1906	d	4½	88.10bG
Chin Anl.v95	a	6	—.—
do. kleine	a	6	—.—
do. v. 96	d	5	100.40b
do. kleine	d	5	100.40b
do. v 98	c	4½	95.75bG
do. kleine	c	4½	95.75bG
Egypt.A.gar.	b	3	—.—
EgyptDairaA	h	4	—.—
Finnld. Lose	—	frc.	—.—
Freib.15FrL	—	frc.	38.10b
GrchA81/84	a	1,6	48 30bG
do.cs.Goldr.	d	1,3	37.10bG
do. Monopol	a	1½	48.80bG
do.Pir.L 400	k	1,6	—.—
Japan.Anl.II. 10. 1. 7.	—	4½	89.80bG
do.	a	4	83.10bG
Italien.Rent.	a	3¾	—.—
do.	a	4	—.—
MexikA500L	q1	5	100.10b
do. 200L	q1	5	101.40b
do. 100L	q1	5	101.20b
do. 20L	q1	5	100.50bG
do. 1904	f	4	—.—
do.2100M.	f	4	—.—
Norweg.A 94	h	3½	—.—
do. 88	b	3	—.—
OesterrGldr	d	4	98.00b
do. Kronenr.	c	4	96.90b
do.einh.cv.R	v	4	97.10b
do. Silb.Rnt.	d	4⅕	98.10G
do. Pap.Rnt.	b	4⅕	—.—
do. 60r Lose	e	4	—.—
do. 64r Lose	—	frc.	—.—
Port.St.-Anl. unif. III.	a	3	67.30bG
do. III. Spec.	—	frc.	11.40bG
Rumän. 03	f	5	100 80b
do. 89	a	4	89 50b
do. 90	a	4	90.80b
do. 91	a	4	88.80b
do. 94	a	4	88.80b
do.amrt.98	e	4	88.10b
do. kleine	v	4	—.—
do. conv.	d	4	89.60G
do. 1905	d	4	89.00B
Russ. c.A.80	e	4	73.00b
do.Goldrent.	a	5	88.40b
do.GoldA.89	q3	4	—.—
do. do. 94	q1	4	—.—
do. do. 94	q1	3½	64.80b
do. do. 96	q2	3	—.—
do.csEBA I.II	q1	4	—.—
do. 1902	a	4	75.00bG
do. 1905	a	4½	91 60bG
do. Staatsrt.	q3	4	—.—
do.Nicolai-B	e	4	—.—
do.Prm.A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	—.—
do.Bodencr.	a	5	—.—
do.conv.Obl.	a	3,8	67.30b
SaoPaulo GA	a	5	94.50bG
SchwdStA86	f	3½	—.—
do. 88	b	3	—.—
Serb.amA95	a	4	79.25bG
Siames. Anl.	v	4½	93.60bG
SpanSchdkl.	q1	4	—.—
Türk AdmAnl	e	4	88 50bG
do. Bagd.A.	c	4	86.20G
do. cns.A.90	c	4	—.—
do. c.Anl.prv	c	4	—.—
do. unifiz.03	c	4	94 30b
do. unifiz.05	c	4	86.60b
do. 400FrL	—	frc.	140.00b
Ung.Goldrnt	a	4	92.75b
do. kleine	a	4	93.00b
do.Kronenrt	f	4	—.—
do. kleine	f	4	92 40bG
do.Staatsrnt	a	3½	82 40b
do.GoldA.ET	a	3	—.—
do. Lose	—	frc.	—.—
do.GrndentO	e	4	—.—
BarlettaLos.	—	—	28 60G
Bucar.Anl88	f	4½	98.25G
do. 95	c	4½	95 40G
do. 98	a	4½	96.30G
Budap.St.-A.	c	4	—.—
B. Air. St.-A. 1000 L.	f	4½	—.—
do. 100 L.	f	4½	91.10G
do. 20 L.	f	4½	91.10G
do. Pes.	a	6	100.80bG
Gothnb.A.06	h	4	—.—
Kopenh. St.A	a	3½	—.—
Lissab. St.A.	a	4	81 50bG
do. 400 M.	a	4	81.70b
Mail45LireL	—	frc.	77 00bB
do. 10LireL	—	frc	18.00b
Mosk. St.-A.	v	4	—.—
SofiaGold-A.	e	5	95 00B
Stockh. St.A.	k	4	—.—
do. do.	g	3½	—.—
Venet.30L-L	—	frc.	30.10b
WienCommA	a	5	102.40G
do. Invest.-A	a	4	97.60G
do. St.-A. 98	a	4	96.50bG
Budp HptSpk	e	4	—.—
Bulg.Nat.Pfb	e	6	101.50b
Dän InselstK	a	4	—.—
FinlHpVPf82	g	4	—.—
Holl.Komm L	l	3	—.—
Ital.Hyp.Obl.	a	4	100.25G
ItalNtBPf.stf	d	4	—.—
Jütl.CrV ObV	l	4	92 10B
Kopenh.CrV.	a	4	—.—
NrdPf.Wibrg	d	4	—.—
Oest.Cr.L 58	—	frc.	—.—
Pest CB.II.III	b	4	94.00G
do. C. Obl. II	d	4	94 25bG
do.Vatrl.Spk	c	4	—.—
PolnPfandb.	a	4½	—.—
PortTab Mon	a	4½	—.—
RaabGraz.L.	h	2½	95.50b
do. Anrecht.	—	frc.	31.00bG
SchwdHPf78	a	4	97.25G
do 78 abg.	a	4	98.50G
do.kündb 04	a	4	96.80bG
do.StPfdb83	e	4	96 50G
do. 1902/04	—	4	96.75G
do. 1906	h	4	97.50B
Serb. G. Pfb.	a	5	101.00B
Stckh.86/87	v	4	94.00G
do. 94	d	3½	—.—
Ung BodcrPf	e	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
do.BdReg.Pf	d	4	—.—
doHpBPf97 I	a	4	—.—
do.C.Hp.Spk	c	4½	—.—
do. do. Iu.II.	a	4	92.60G

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach. Maast.	1	5¼	—.—
do. Genuss.	—	10½	156.00B
Brnschw.Ld.	1	7	—.—
Brölthaler	1	0	66.25G
Crefelder	4	7	142.75G
Eutin-Lüb.	1	3½	83.00bB
Frkf.Güterb.	1	5	—.—
Halb. Blank.	1	6	127 60G
Halle-Hettst	4	4½	97.00G
Kgsb.Cranz.	4	5,9	—.—
Ludwh.Bexb.	1	10	—.—
Lüb.-Büch.	1	8	183 50bG
Mckl.Fr Wilh	4	4½	103.75G
Niederlaus.	4	3½	—.—
Niederwldb.	1	½	33 00G
Nordh.Wern.	4	4½	87.80G
Paul.N.Rupp	4	7	—.—
ReinLiebenw	4	4	94.50G
Zsch.Finstw.	4	13¾	281.00G
Aussig-Tepl	1	12	—.—
Böhm.Nordb	1	5⅔	—.—
Brünn.-Lok.	7	5	—.—
Buschtehrdr	1	13	—.—
Csak. Agrm.	7	5	103.50G
Gaisbergb.	1	0	—.—
Kaschau Od.	a	4	—.—
Lemb. Czern	e	7	—.—
Oest.Staats.	7	6	—.—
do. Nordwb.	7	5¼	—.—
do. do.B.Elb.	1	5¼	—.—
Orient. Eisb.	1	6	118.70b
Raab Oeden.	1	1½	34.50bG
Südöst.(Lb.)	1	0	30.25b
Szatm-Nag.	1	6	—.—
Arad.u.Czan	1	6	—.—
do. Pr.-A.	7	6	—.—
Kursk. Kiew.	b	5	—.—
Warsch.-W.	7	0	92.25b
Amst.-Rottd	1	4	—.—
Anatol. voll.	1	6	115.00bG
do. 60%	1	6	—.—
Baltim. Ohio	7	5½	95.10bB
Canad. Pac.	7	6	171.70b
Gotthardbh.	1	7,4	—.—
Meridional	7	6	—.—
Mittelmeer.	7	3	—.—
Lux.Pr.Henri	1	6⅔	130.30b
Sard.Secnd.	7	5½	—.—
Schantung.	1	4¼	101.20bB
West-Sicil.	1	0	77.80G

Strassen- u. Kleinbahnen.

Aach.Kleinb.	1	7	149.00B
AllgDtsch Kl.	1	4½	90.00bG
do.Loc. u.St.	1	7¾	146.50b
Barm.Elb.St.	1	5	—.—
Berl.CharlS.	1	2	130.50G
Boch Gels.St	1	6	—.—
Braunschw.	1	5½	—.—
Bresl. El. St.	1	6	—.—
BreslStrass.	1	11	145.50b
Crefeld. Str.	1	9½	175.40G
Danz Strass.	1	6½	—.—
Elekt.Hochb.	1	5	125.00bG
Erf. elkt. St.	O	7	142.50B
Gr. Berl. St.	1	8	166 25bG
do. Cass.do.	O	4	100.40B
Hamb. Alton.	1	10	—.—
do. Strassb.	1	10	182.75b
Hannov. Str.	1	0	—.—
do.Vorz.Akt.	1	1	67.75b
Kgsb. St. VA.	7	0	50.25b
Magd. Strss.	1	8½	159.50b
Marienb Bnd	1	7½	106.75G
Mecklb. Str.	1	4½	158.00G
Pos. Strass.	1	8½	157.00bG
Stett. Strass	1	7	—.—
do. do.V.-A.	1	7	—.—
Süd. Eisenb.	4	6	122.50bG
Ver. E.B.V.A.	1	4	68.00G
West.Eis.-G.	1	3	63.25bG
Würzb. Strb.	4	6	111.75G

Schifffahrts-Aktien.

Argo.Dampf.	1	5	82.25b
D. Austr.Dpf.	1	8	117.00B
Hmb.Am.Pck	1	10	131.40b
Hansa Dmpf.	1	6	128.00bB
Koph. Dmpf.	1	5	92.00G
Nordd. Lloyd	1	8½	116.40b
NeueStett.D.	1	3	—.—
Schl.Dpf.Co.	1	5	72.00G
V.Elb. Saale	1	10	142 75G

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

Braun. Ldsb.	a	3½	—.—
Brölth. 90er	d	4½	—.—
Halle-Hettst	d	3½	—.—
Halb.Blnk84	a	3½	90.20b
do. 1895/03	a	3½	90.20b
Nord. Wrn.E.	d	4	—.—
Zschk.Finst.	d	3½	—.—
BöhmNord.G	a	4	—.—
Dux-Bod. fl.	v	5	—.—
do. Mark	a	5	—.—
do. Silb.-Pr.	a	4	—.—
DuxBd.KrPr.	a	3	—.—
Dux-Prag. G.	a	3	76.60G
Elis.W.G.stf.	d	4	98.00G
Frz.Jos. Silb	d	5	—.—
Gal.CrlLw90	a	4	97.00G
Kasch.O.Gld	a	4	95.50G
do. Silb.89	a	4	—.—
Kronp.Rudb.	d	4	96.60G
do.(Salzkg.)	d	4	97.50B
Lmb. Czn.stf	e	4	94.90G
Oest.U.S.alt.	c	3	86.40bG
do. 1885	c	3	81.60G
do. Egzsnetz	c	3	81.90G
Oest.U.St.95	e	3	76.25bG
do. do. I. II.	e	5	106.00G
do. do. Gold	e	4	96.80G
Oest Loklb.G	a	4	97.00G
do.Nordwest	c	5	—.—
do.L.A.1903	c	3½	—.—
do. do. Gold	f	5	—.—
do. do.Elbet.	e	5	—.—
RaabOdbg.G	d	3	74.40G
Rchb. P. Sib.	a	4	—.—
Südöst.(Lb.)	a	2,6	63.25G
do.Obl.Gold.	a	5	103.10b
do. do. do.	e	4	92.50B
Ung. Lokalb.	5	4	93.00G
Ivang.Domb.	a	4½	86.00b
Kursk. Ch.B.	a	4	—.—
do von1889	d	4	—.—
Mosc.-Jar B	d	4	72.00G
MoscoKursk	e	4	—.—
Mos.Sml.ab.	e	4	71.90b
Nicolai Bahn	e	4	—.—
do. kleine	e	4	74.90b
Orel-Gr89er	d	4	71.80G
Süd-Westb.	a	4	71.70b
Transkauk.	k	3	61.50b
Koslow-Wor.	d	4	72.50b
Kursk.-Kiew	b	4	—.—
Lodz.Fbr Eis	a	4	—.—
Mosco-Kas.	a	4	—.—
do. Kiew. W.	d	4	74.40b
do. Rjäsan	b	4	81.50b
do.WindRyb.	d	4	72.00G
Rjäs.-Kozlw.	d	4	72 50bG
do Uralsk 05	c	4	71.30b
do.97unk 03	e	4	72 00G
Rybinsk gar.	f	4	72.25b
Süd-Ost 98	e	4	72.00bG
do. 08	e	4	72.00bG
do. gar. 01	a	4	72.00G
Wsch.W.10r	a	4	77 00b
do. do. X. XI.	d	4	77.50G
Wladiks. 98	a	4	—.—
Zarsk. Selo	a	5	84 25b
An.Eis.2040	d	5	101.90b
do. kleine	d	5	102.10G
do.Erg.-Netz	d	5	100 80bG
Eg. Ken.Ass.	a	3½	—.—
Gotthard	d	3½	—.—
It.E.Obl.st.g.	a	2.4	—.—
Ital.Mittelm.	a	4	101.75bG
Livorno in L.	a	2,4	—.—
Macedon. B.	a	3	63.80B
do. kleine	a	3	65 75bG
Port. 1886	a	3	26.75G
do. 89 abg.I.	a	4½	97.30G
do. do. II.	—	frc.	81.30G
Sard. Oblig.	a	4	—.—
Süd-Ital. B.	d	2,4	—.—
Ctr.Pcf1949	b	4	94.00bG
do. 1929	f	3½	—.—
Chic.Burl 27	e	4	—.—
do. RockIsld	d	4	87.40B
Denv.Rio Gr.	a	4	—.—
North Pac.Pr	q1	4	99.10bG
do. Gen.	q2	3	—.—
Oreg.R.R.46	f	4	—.—
Pensilvania	O	3½	89.60G
SouthP1955	e	4	—.—
StLouis S Fr.	a	6	—.—
StLouisS.Fr.	a	5	—.—
do. do.	a	4	77.70bB
St LouisS.W.	e	4	—.—
do. II. inc.B.	a	4	—.—
Tehuant. G A	a	5	100.50bG

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Anh.-D. Pfdb	a	3½	—.—
Berl. Hyp. Bk	v	4	96.50bG
do. do.	v	3	89.00G
do. do.	v	3½	91.00G
do. u.1916	a	3¾	96.25G
doI.u.II.u.14	v	4	98.50G
do.III. IV. 15	v	4	98.80bG
Bay. H. u. W.	v	3½	92 50bG
BrHXVI.XVIII	v	4	96.75bG
do. X. XI.	v	3½	94.00bG
II-IX.XII-XIX	v	3½	90.00bG
do. XX.1910	d	3½	90.00G
do.XXI. XXII.	d	4	97.40bG
do. XXIII. 15	a	4	99 10bG
D. H.-B.IV-VI	v	5	108.75G
do. do. cv.	d	4	98.00bG
do. do. VII.	a	4	98.00bG
do. X. uc. 08	v	4	98.00bG
do.XI.XII. 10	v	4	98.10bG
do. XIIIu. 13	v	3¾	96.00G
do. XIV.u.14	d	4	98.75bG
do. XV. XVI.	d	4	99.00G
do. IX. uk.06	d	3½	92 50bG
do. C.-0.13	a	3¾	96 50G
do. 13 Ser.I.	a	3½	92.75G
Frkf.HPf.XIV	d	4	98.30G
do.HpKrV 43	c	4	99.30G
do. do. 46	N	4	99.00G
do. do. 47	a	4	99.50G
do. do. 44	a	3¾	96.00G
Goth. Grnd. I	a	3½	129.50bG
do. II.	a	3½	111.60bG
do. III. IV.	a	3½	99.80bG
do. VI. VII.	a	4	98.00bG
do. IXu. IXa	d	4	98.00G
do. X u. XII	v	4	99.00bG
do. XIII u.15	a	4	99.40G
do. XIVu. 16	d	4	99.40bG
do. V. u.VIII.	v	3½	92.00bG
do. XI. uk.13	d	3½	93.80G
Hamb.H.-B.	a	4	98.00bG
do. unk. 10	a	4	98.25bG
do. unk. 13	d	4	98.50G
do. unk. 16	a	4	99.25G
do. S. 1-190	v	3½	91.50bG
do. uk. 1908	d	3½	91.50G
do. uk. 1913	d	3½	93.00G
H.B.C.A.IV VI	a	4	97.90bG
do. VII.uk.08	a	4	98.00bG
do. Serie IX.	d	4	98.75bG
do Ser.XI.XII	d	4	99.25G
do. I. uk. 04	a	3¾	96.00bG
do. II.	a	3½	93.00G
Leipz.H-B.F.	d	4	99.60bG
do. do. VIII.	a	4	99.70G
do. do. IX.	a	4	98.60G
do. Serie E.	d	3½	93.30G
do. do. VII.	a	3½	93.30G
do. do. X.	a	3½	93.50G
Meckl.H.-Pf.	a	4½	—.—
do.S.IV.u.13	a	4	99.25G
do.S.VI.u.18	a	4	100.00G
do.a.cv.II. III	a	3½	91.70G
do.Strel H.P.	v	1½	100.25G
do. do.	v	1½	88.25G
Mn.H.BVI.VII	a	4	98.00bG
do. VIII.	d	4	98.50bG
do. IX. u. 14	a	4	98.80bG
do. XI. u. 16	a	4	99.20bG
do. XII. u.17	a	4	99.70bG
do. conv.	a	3½	92.00bG
do.uk. b. 07	v	3½	92.00bG
do. X. uk. 13	a	3½	92.50bG
do.Präm. Pf.	2	4	129.25G
MittBd.IV 09	a	4	98.25G
do. unk. 06	d	3½	93.00G
do. Grndr.-B	a	4	99.60G
do. do.	d	3½	94.00G
Nordd. Grdcr III IV u. V	a	4	97.25G
do. VI.	d	4	97.80bG
do. X. XI.	a	4	98.00bG
do. XII. u. 12	d	4	98.25bG
do. XIV.	d	3¾	95.50G
do. XV. u. 15	a	4	99.25bG
do. VIII.u.06	a	3½	91.75G
Nordd.Grdcr XIII.u.12	d	3½	93.25G
Pfälz. H.-Pf.	v	3½	92 60G
Pr.Bod.Pf.IV	a	4½	113.00G
XIII. XIV. XVII	v	4	98.00bB
do.XVIII. XIX	d	4	98.00G
do. XXI.	d	4	98.10G
do.XXII.u.15	a	4	98.60G
do.XXIV.u16	a	4	99.25G
do. XX. u.13	a	3¾	95.40G
do. XI XV XVI	v	3½	91 20bG
Pr.Ctr.Bd 90	d	4	97.70bG
do.vJ.99u09	a	4	98.00bG
do.vJ.01u10	a	4	98 20G
do.vJ.03u12	a	4	98.60G
do.vJ.06u16	a	4	99.25G
do.86.89 94	v	3½	91.70bG
do.vJ.96u06	a	3½	91.50bB
do.vJ.04u13	a	3½	93.00G
do. C.O.v.01	a	4	99.30B
e.do 96u06	d	3½	92.00G
do.v.06 u.16	a	3½	94 00G
Pr. Hyp. A.B.	v	3,2	—.—
ab 80rz 125	a	4½	116.00G
do. do.	v	4	96.50bG
do do.	v	3½	90.25bG
do.uk.1913	a	4	98.00G
do. uk.1914	v	4	98.60G
do.Hyp.Vers	d	4	97.10G
do. do.	d	3½	93.75G
Pr. Pfd. XIX	a	4	98.30bG
do. XX. XXI.	v	4	98.30bG
do. XXV.(14)	d	4	98.60bG
do XXVII(15)	d	4	98.90bG
XXVIII(17)	d	4	99.00G
do.XXIII(12)	d	3¾	95.50G
do.XXVI (14)	d	3½	95.70bG
do.XVIII(08)	d	3½	91.40bG
do.XXIV (12)	a	3½	93 00G
do.Klb Ob 08	a	4	98.00G
do. do. 04	a	3½	96.10G
do. ComOb.II	d	4	99.80G
do. VI (17)	a	4	99.80G
do. do. IX.	a	3¾	95.50bG
do. do.uk.12	d	3½	92.60bG
Rhein.Hp.Pf. 83-85	d	4	98.10G
do. do.	v	3½	91.25G
doSer69-82	v	3½	91.00G
do Com.Obl.	d	3½	92.50G
Rhn.Westf. B I. III. V.	a	4	98.00G
do. VII.uk.08	a	4	98.00bG
do VIIIu. 10	d	4	93.10G
do. IXuk. 12	d	4	98.50G
do. X. uk. 15	a	4	98.70G
do. II. IV.	d	3½	91.00bG
do. VI. u. 09	a	3½	92.40bG
SächsBdc.III	a	4	100.00G
do.IV. uk.10	a	4	99.75G
do. I. unk.08	d	3½	93.75bG
Schl.Bd I.IV.	v	4	97.60bB
do. do. V.	a	4	97 80G
do. do. I-III.	v	3½	89 90bG
Schz.II.III.IV	v	4	98.20G
do. IV.	c	4	98 40G
do. VI.	a	4	98.70G
do. I.	a	3½	94.40G
St.NH.rz110	a	4	—.—
do.cv.rz 100	a	3½	94.50G
do.cv.rz 100	a	3	88.50G
Südd. Bodc.	v	4	99 70bG
do. do.	d	3½	93.25b
Westd Bod.II	a	4	98 90G
do. do. V	a	4	98.30G
do. do. VI	a	4	98.30G
do do. VII	d	4	98.60G
do. do. III	a	3½	92.00G
do. do. IV	d	3½	92.40G

Obligat. indust. Gesellsch.

Die mit Stern (*) bezeichneten sind hypothek. sichergestellt.

Boese&Co.5	d	*4½	93.50bG
A. G. f. A. F.5	a	*4	—.—
A. G. Mont. 2	d	4	94.10G
Adler Cem.3	a	*4½	100.00b
A. D. Kl. ab 2	v	3	79 60G
do. Elektr.G.	d	4	96 75bG
do. do. IV	d	4	97.00G
do.Lok. u.St.	v	4½	99.00b
do. 96 98 3	a	4	99.50b
Alsen.P.-C.2	a	4½	103.00G
Anh. Kohlen.	a	*4	96.25G
do. u.1912	a	*4	96.25G
Berl. Braunk	a	*4½	99.50G
Berl.-Ch. St.	a	4½	100.10G
do. do. 2	a	4	99.00G
Berl.Elekt.W	d	*4	—.—
do.unk 1912	a	4	96.75b
do.unk 1907	a	*4½	100.50G
do HGKaisrh	d	4½	100.00G
do. co.uk.12	d	4½	101.20G
BochumBerg	a	*4	90.00G
Brsch Kohl 3	a	*4½	103.50B
Buder.Eis. 3	d	*4	98.00bG
Burb.Gwks 3	a	*5	102 50G
CalmonAsb5	a	*4½	—.—
CentralHt 10	a	*4	—.—
Charl Czrn 3	a	*4½	103.00bG
Charl. Wass.	a	4	—.—
ChFabWeil 2	d	4	—.—
do. 3	a	4½	—.—
Cont.Wass 3	a	4½	97.50G
Crefd. Str. 3	a	4½	—.—
DessGas G 5	a	4½	102.50G
D. Kabelw. 3	d	*4½	103 00B
Dt.-Atl.-Tel.	a	4	98.00B
DtKaisG.u10	a	*4	93.75G
Dt.Wassrw.2	a	4	96 50G
Dt.-Lux.-Bg.	a	*5	100.60G
do. 2	a	*4½	100.40G
D.Nied.Tel.G	a	*4	99.00G
D.Uebrs.El.3	a	5	101.50G
Donnersmkh	d	*3½	94.00G
do. unk. 06	a	*4	97.00B
Dorstf.Gew 2	a	*4	—.—
DortmUn110	d	*5	109 30G
do. 100	d	*5	101 00bB
do. 100	a	*4	93.90G
Elbrf.Papf.3	a	*4½	—.—
Elkt.Hochb 5	d	4	99.40G
do. 5	d	3½	90.80G
El Lichtu.K4	d	4½	101.50G
Elektroch W.	a	*4½	100 10G
EnglWllwM3	a	*4	95.50B
do. 5	d	*4½	—.—
Finsb Schffb	b	*4½	—.—
Frist. Rossm	d	*4½	102.75B
Gelsenk Bgw	d	*4	—.—
Germ Schff2	d	*4	—.—
GgMarBgw 3	c	*4½	99.75G
do. 3	a	*4	93,25G
G.f.el.Untr.3	d	4	—.—
do. 3	a	4½	100.50B
Gr.Berl. Strb	d	3½	97.10G
HmbAm.Pckf	b	*4½	101.80b
HdlBelleall3	a	*4½	102.50G
Harp.Bergw.	a	*4	98.00b
Hartm. M. 3	a	*4½	102.60G
Hasp.Eisw. 3	a	4½	101.50bB
Helios, El.Gs	a	5	63.80bG
HenckWlfb 5	d	*4½	103.40G
Hibernia	a	*4	97.25B
Hirschb Ld 3	d	*4½	102.50B
HöchstFbw 3	a	4	100.50B
Hörd. Bgw. 3	a	*4	99.00B
HöschSthlw.	d	4	97.50B
HohenfGws3	a	*5	102.00G
Hüsten.Gws.	a	4	—.—
Jlse Bergb.2	a	*4	—.—
JessenKali2	a	*4½	99 00G
Kaliw.Aschrl	f	*4	—.—
Kattow. Bgw.	d	*3½	—.—
KnMarienh 5	a	*4½	—.—
KönigWilh. 2	a	*4	99.00b
do. u. 1910	a	4½	99.90bB
Krupp-Oblig	a	*4	100.50B
Lahm.u.Co.3	d	4½	99.80bG
Laurahütte	a	*4	97.50b
do.	c	*3½	91.60B
Ldf.EyckSt 5	d	*4½	99.70B
Leopold-Gr.	a	*4½	99.90G
Ldw Löwe&C	d	4	97.50G
LwnbrHSch2	d	*4½	100.50B
MgdbBaub 3	a	*4½	—.—
Mannesmr.5	a	4½	100.90b
Mix& Genest	a	4½	100.90B
NBodenAG.2	a	4	93.50bG
N BodenAG.1	a	3½	88.50G
Neue Gas 3	a	*4	91.00B
N.PhotogG.2	d	4½	100.00G
Ndrlaus.K. 2	d	*4½	100.00G
Nordd.Eis. 3	d	*4	93.50G
Nordd. Lloyd	d	4½	100.90G
do.	d	4	—.—
ObschlEisb3	a	*4	97.70B
do. Eis.-Ind.	a	*4	96.75B
do. Koksw. 3	a	*4	98.00B
OrnstKopp.3	e	*4½	102.50B
Ostd.Kleinb.	a	3½	—.—
PatzenhBr.3	v	*4	—.—
PhönixBgw.3	d	4½	101.00bG
Rh.Ant.Khl.2	a	*4	—.—
RhMet105rz	d	4	92.00bG
RhWstfElkt2	d	4	96.90G
do. Kalk 5	a	*4½	102.00G
Romb.Hütt.3	a	*4½	101.50bB
Rybn Steink.	a	*4½	101.00B
Schalk.Gr99	a	*4	96.90b
Schl Kleinb3	a	*4½	99.00G
Schuck.&C2	a	4	94 80bB
do. 2	d	4½	99.60B
Schulth.Br.5	a	*4	—.—
Siem El.B. 3	d	4½	100.75bG
do. uk. 13 3	d	4½	101.00B
Siem.Glas 3	a	4½	103.00B
Siem.Halsk3	d	4	98.00B
do. 3	b	4	97.50bB
SiemSchck3	a	4½	101.50bG
SiemonCel 5	a	4	—.—
Stett.Odrw.5	a	*4½	103.00B
do.Strassb3	a	4	—.—
Stoew.Nhm 2	a	*4½	100.50G
Südd.Eisenb	d	3½	89.60G
Tangermd.3	d	4½	100.50bB
TelephBerl2	a	4½	98.50B
Thiederh.Gw	a	*4½	99.00B
ThielWnckl2	a	*4½	—.—
Unt. d. Lind.	a	*4	96.60G
VEisb.u BG 2	a	*4	90.75G
WestdEisb.2	a	4	92.50G
do. Eisenw.2	a	*4½	99.75bB
WestfDraht3	a	*4	—.—
WstfVrortb3	d	4	99.50bG
Wilhelmsh.3	a	*4½	99.75G
Zeitz.Msch3	d	*4½	102.00G
ZellstWldh 2	a	*4½	100.75G
Zoolog.Gart.	a	4	—.—
Grängesbrg.	e	*4½	—.—
Heid.PschHf	d	5	102.60G
Napht.GoldA	d	*4½	96 75bG
do.	a	*5	96.90bG
RssZllstWdb	d	*4½	—.—
SteauaRm. 5	e	5	101.50bG

Bank-Aktien.

BadischeBk.	1	6½	136.00G
B.f.Brauer.-I	4	6	86.25bG
Barm.Bankv.	1	7½	123.30B
do.Creditbk.	1	4	—.—
BayrB.f.H.u.I		5	102.50G
Berg.Mark.B	1	8½	154.90b
Brl.Hand.Gs.	1	9	150 60b
do. Hyp.B. A.	1	5½	121.75G
do. do. B.	1	5½	170.00G
do. Kassenv.	1	7	—.—
do. Maklerv.	1	7	—.—
Bras.B. f. Dt.	7	10	160 20B
BraunschwB	1	6	116.25bG
do.Hann.Hyp	1	7½	—.—
Brsl.D.B.abg	1	6	107.00bG
do.Wechsl.B	1	6	102.50G
Chemn. Bkv.	1	6	—.—
Coburg Cred	1	5	93.50B
Com.u DiscB	1	6½	114.40b
Dänl.ndm.Bk	1	8	—.—
Danzig Prvtb	1	7½	120.00bG
Darmst. Mk.	1	8	127.75bG
DessauLndb	1	6½	—.—
Dt. Asiat. Bk.	1	9	143.60b
Dt. Ansiedlb.	1	8	138.00G
DeutscheBk.	1	12	222.75b
do. Effekt.B.	1	5	105.00G
do.Hypoth B.	1	7½	135.80G
do.Nation Bk	1	7	115.50bG
do. Uebers.	1	9	154.00B
Disc. Comm.	1	9	167 60b
DresdnerBk.	1	8½	136.50b
do. Bankver.	1	6	105.75G
Elberf. Bnkv.	1	6	105.50G
ErfurterBnk.	1	7	116.00b
EssenerBkv.	1	7	113.90b
do. Credit	1	8½	153.70b
Gotha Grdcr.	1	8	150.00G
do. Privatbk.	1	6½	123 25G
Hamb Hyp.B.	1	8	159.90B
do.Wechsl.B	1	4½	83.00G
Hannov Bank	1	7	133 00bG
HildesheimB	1	8	152.25G
Kieler Bank	1	7½	128 00B
KjöbenhvGrd	1	7	110.75B
Königsb.V B.	1	6½	122.50G
Landbank	1	7	115.50b
Leipz.Crd.A.	1	9	161.75bB
Lüb.Com.Bk.	1	7½	131.00B
Luxemb.IntB	1	10	162.50G
MärkischeB.	1	7	109.00bB
Magdeb.B V.	1	7½	122.00G
Magdbivb P	1	7	120.25b
Meckl.Bk.40	1	9	134 00G
do.HypothBk	1	14	256.00b
Meining.do.	1	7	140 50G
Mitteld Bodc	1	4⅔	87.75G
do. Creditb.	1	6¼	115.10b
Mittelrh. Bk.	1	8	120.80G
Mülh.a.R. Bk	1	6½	107.75G
Nat.-Bk. f.Dt.	1	7½	118.70b
Nordd CredA	1	7	117.25b
do. Grndcr.B	1	5½	105.25bG
Nürnberg.Bk	1	6	113.00G
Oest.Cred.A.	1	9⅔	202.75b
Old.Sp.u.Lhb	1	9	182.00G
Osnabr. Bnk.	1	7½	140.00B
Ostb.f.H.u G.	1	7	119.00G
Petrsb.Disc.	1	12	160.50b
do. Int.H.-B.	1	10½	147.75b
PfälzischeB.	1	5	100.00G
Pfälz. Hyp.B.	1	9	—.—
Potsd.Cr.Bk.	1	6	114.50G
Preuss.BdCr	1	7½	145.50bG
do.Centr.B.C	1	9	184.00bB
do. Hyp. A.B.	1	5½	100.25b
do. Leihhaus	1	6	110.25G
do.Pfndbr.B.	1	7½	137.50B
Reichsb Ant.	1	8.22	153.75b
RheinBk abg	1	6	100.10b
Rhein Hp.Bk.	1	9	—.—
RhWstf.Bdcr	1	8	148.75bB
Rh Wstf.Disc	1	8	131.57G
Rostock.Bnk	1	6	115.00G
Russ.B.f.a.H	1	10	127.75G
Sächs. Bank	1	8	139.00bB
SchaaffhBkv	1	8½	133.75b
Schles Bnkv.	1	7½	150.25B
do.Bod.Cr.A.	1	8	148.10bG
SchwrzbHpB	1	5½	119.50G
do. Land. 40	1	8	123.00B
Solinger Bk.	1	7	—.—
Südd.Bodcr.	1	8	—.—
VerB.Hbg 80	1	9	164.80G
Westd BdcA.	1	7	135.50G
WstfLippVrb	1	6½	104.60G
Wien.Bankvr	1	7½	—.—
Bk.f.dt.Eisb.	a	4	—.—
Ctb fEbwOb3	a	4	96.80G
Dtsch.Ans.B.	a	4	95.50bG
Landb.Obl.3	a	4½	100.00G
B.fOrnt.EbO.	a	4	—.—

Brauerei-Aktien.

Berliner

Brl Unionsbr	O	6	115.50bG
Bock,cv.u.a.	O	8	—.—
Böhm. Brauh	1	10	151.25G
BolleWb abg	O	4	102.00G
Dtsch.Bierb.	O	10	143.50bG
Friedrichsh.	O	6	102.50G
Gebhardt.	O	4	69.50G
Gericke Wsb	O	0	37.40B
Germania	O	6	114.00B
Hilsebein.	O	4	71.75G
Kaiserbr.	1	4	91.50G
Königstadt	O	7	104.50bG
LandréWssb	O	4	110.25G
LöwenbHSch	O	9	116.50B
MünchBrauh	O	5	112.00G
Patzenhofer	O	15	233.50G
Pfefferberg	O	14	216.00G
SchönebSch	O	12	203.00bG
Schultheiss	9	18	282.10bG
SpandauerB	O	7	145.00bG
Vereinsb.ev.	O	12	204.00bG
do. St.-Pr.	O	14	223.50G
Victoria	O	6	103.10G

Auswärtige

Boch. Victor.	8	8	118.50G
Brauh.Nürnb	O	9	164.00G
BriegerSt.Br	9	4½	91.00G
Danziger	O	7	125.75G
Dortmunder	O	20	305.25G
do. Unionsbr	O	20	353.00G
Dtm Victoria	O	8	121.50G
DüssldAdler	O	5	84.75G
do. Höfelbr.	O	10	162.00B
FrankfHenn.	9	9	140.60G
Germn Drtm.	O	12	180.00G
Gevelsbergr	O	7	88.50B
Glückauf	O	9	136.10G
Henning.Rfb	O	5½	85.50G
Herkul. Cass	O	11	186.00G
Höcherlbräu	O	4	61.00G
Holsten	O	10	184.00B
Hugger Pos.	O	8½	136.00G
Isenbeck&C	O	5	82.50G
Kiel.Schloss	O	10	163.00G
KlsterbrRöd	O	3	80.00bG
KönigB.Beek	O	8	142.25G
Kunterstein	O	3	69.40B
LeipzRiebek	O	10	186.50B
Lindbr.Unna	O	4	67.10G
Lindener	O	18	263.00G
LöwenbrDim	O	12	190.50G
Merzig. Br.	O	12	191.10G
Müs. Lngndr	7	0	—.—
Oberschles.	1	8	121.00G
Oppelner	O	6	99.00G
Paulshöhe	O	7	125.50G
Reichelbräu	7	10	173.25B
Rostocker	O	11	182.00G
Schlegel	O	10½	152.10G
Schöfferhof	O	8	143.75b
SchwabenBr	O	10	152.00G
Sinner	1	16	237.75G
v. Tuchersch	7	14	242.00G
Vrnsb Artern	O	6	106 25G
Ver. Werder	O	0	18.10G
Wickl. Küpp.	N	14	188.00b
Wiesbd Kron	O	5	79.00G

Industrie-Aktien.

Aach.Spinn	1	10	120.75B
AccumulFab	1	12½	198.75b
do.BoeseVA.	1	2	65.75bG
A.G. f.Anilinf	1	22	367.00bG
do.fBauausf	1	5	75.00G
do.fBürstInd	7	9	142.00G
do.f.Mnt.Ind	4	3	65.00G
do.fPappenf	4	1½	68.25G
AdlerCem.cv	1	10	172 00b
Adler Fahrr.	N	25	302.00bG
AdmiralsgB.	1	6	120.00b
do. V.A.	1	6	118.00b
Alexanderwk	7	7	105.00b
AlfldGron.Pp	1	9	135.50G
AllgBerlOmn	1	5	128.50bG
Allg Elekt.Gs	7	11	186.25b
AllgHäuserb	1	7	106.25bG
Alsen Prtl.C.	1	17	236.25b
Alumin.-Ind.	1	26	329.50b
AmtsgPankB	1	frc.	113.00G
Anglo Contin	1	7½	109.25b
Annalt. Kohl.	1	5	109.50G
do. V.A.	1	6	110.00G
Annab. Stng.	7	12	160.00b
Annen. Guss	7	0	92.00bG
Aplerb. Brgb	1	12	156.00bG
Aquar. abg.	1	4	126.50G
Archimedes	7	7½	164.50bG
Arenbrg Bgb	1	45	713.50G
ArnsdorfPap	O	5	92.75G
Aschaffnb P.	1	10	144.00G
Baer&St. M	1	25	329.60bG
Balcke, Tell.	7	8	114.25bG
Bk.f.Bgb.u.I.	4	0	35.25G
BambMälzer	8	9	110.00b
Barcelona El	1	7½	112.10G
Bartz&Co Sp	1	7½	121.50G
BasaltAkt.G.	1	5	78.75bG
Baug BNeust	—	frc.	307.00G
do. KaisWSt.	O	2	62.20B
do.f. Mittelw.	—	frc.	333.00bB
Bauf.Seestr.	—	frc.	—.—
Bv. Weissns.	—	frc.	1425bG
Bayr. Hartst.	1	10	137.60G
Bedbrg Wllw	1	0	50.25b
J.F Bemberg	O	5	83.90B
BendixHolzb	5	5	89.00B
Bergm. Elkt.	1	18	255.00b
BergMk.Ind.	1	7½	110.00bG
Brl.AnhMsch	1	14	196.50G
do. Brodfab.	1	frc.	93 25G
do. Cementb	—	frc.	1350B
do.Cichor.F.	1	5	119.00G
do. Elekt.-W.	7	10	160.25b
do. do.	1	4½	100.30G
do.Gub.Hutf.	1	9	134.50B
do.Hiz-Cmpt	1	6	90.10bG
do. HKaiserh	1	4	130.00bG
do.JuteSpVA	7	4	72 00bG
do. Lichtb.Tr	—	frc.	4120bG
do Luckw Wlf	1	5	90.00G
do. Maschin.	7	13	205.00bG
do. Mühlen	1	4	92.50G
do.NeurK.VA	7	—	80.00bG
do SpedV.cv	1	6	129.00G
do. do. V.A.	1	5	127.00G
do. Terr.u.B.	1	10	127.25bG
BernbMasch	1	9	123.75G
Berth. Schrft	1	10	168.25G
BerzeliusBw	1	6	102.40b
Betonu.Mnb.	2	10	122 00bG
Bielef.Msch.	O	25	366.00bG
Bing. Metall	1	12	204.90G
Birkenw.V.A.	1	0	50.00bG
Bismarckhtt	7	22	298.25b
Bliesenb. Bw	1	0	2025bG
do. abg.V.A.	1	0	36.50bG
C.Blumwe&S	1	7½	114.90G
Bochum.Bgw	1	0	41.75G
Boch.Gussst	7	15	205.75bG
Bod G.Krfstd	—	frc.	2430G
doHchbSchA	—	frc.	102.00bG
Böhler & Co.	1	16	233.50b
Bösperd. Ww	7	7½	114 50bG
Braunk.u.Br.	7	12	155.00b
Brnschw.Khl	1	12	—.—
do. Pr.-A.	1	13	251.00bG
do. Jute	7	12	190.50G
BredowZckf.	7	0	45.60G
Breitenb.Cm	1	12	139.25b
Bremer Gas	1	5½	97.00B
do.Linoleum	1	19	189.50bG
do.Wollkäm.	1	14	230.00G
Bresl.Klb. T.	—	frc.	—.—
do. Spritfab.	O	16	260.25G
do. W. Linke	1	18	267 25B
do.do. V.-A.	1	4½	102.00B
Buderus Eis.	1	8	112.25bB
Butzke Met.	1	6½	90.80b
Calmon As.	1	6	92.50G
Carol. b.Off.	1	25	344.50bG
Carlshütte	7	6½	—.—
Cart.Loschw	7	19	265.75bG
1601-2600	7	9	148.50G
Cass. Feder.	1	15	219 25G
Charlottnh.	7	10	113.75b
Charl. Wass.	O	17	279.00b
do. junge		4	258.50G
Chemische Fabrik Buckau	1	12	204.00bG
do. St.Pr.	1	12	204.00G
Griesh El.	1	12	235.00b
Grünau	1	10	161.50G
v. Heyden	1	10	163.25G
Hönning.	7	10	143.75bB
Milch	N	15	236.00B
Oranienb.	1	10	181.00G
Weiler	1	10	148.00G
Albert	1	22½	381.10G
Byk	7	0	62 00bG
Chemn.Wrkz	7	1½	100.00G
Cöln. Bgw.V.	1	30	426.00b
do. Gas u.El.	1	6	112.00B
Cöln-Müsen	7	8	130.50bG
Concordia B.	1	22	329.00bG
doLeopoldsh	7	16	193.75b
do Spinnerei	1	10	185.25G
Consolidat.	1	30	414 25b
Cont. El.Nrb.	4	0	65.25G
do.Wasserwk.	1	7½	125.00G
Cottb.Masch	O	7	104 00G
Cröllw. Pap.	7	14	218.00bG
Delm.Linol.	1	22	235.25b
Dessau. Gas	1	8	159.75G
Dt. Atl. Telgr	1	7	121.10G
do. Lux. B.V.	7	10	154.75b
Dt. Nied. Tel.	1	6	111.00b
do. Oest.Bw.	1	9	179.00G
do.Ueb.El.G.	1	9½	145.00bG
do. Asph. G.	1	10	135.00bG
do.Gasglühl.	7	22	260.50bG
do. Jut. i. M.	1	15	188.75B
do. Kabelw.	1	7	103 00bG
do. Lin.Rixd.	1	15	184.00b
do.Speisew.	O	10	131.90B
do. Spiegel.	1	20	251.00bG
do.St.Hubbe	1	0	60.00b
do. Steinzg.	1	16	242.00G
do. Tonröhr.	1	10	137.50bG
do. Waffenf.	1	20	255.90b
Dt. Wag. L.A.	1	10	157.00G
do. Wasswk.	1	5	104.00B
Dinnendahl	7	0	54.50B
Dommitzsch	4	10	142.50G
Donnersm.	1	14	294.00bG
Dör.&Lehrm	7	9	143.00bG
Dortm.Un. C.	7	2	67.20bG
do.Vzg.-A.D.	7	5	94.30G
Dresd.Baug.	1	7	—.—
do. Gardin.	6	15	204.50G
DürenMetall	1	10	140.00bG
Düss. Wagg.	7	19	273.30bG
do. Eisen	O	10	160.00bG
do. Masch.	1	6½	99 50G
Dux. Kohl. V.	1	12	192.25G
do. Porzell.	1	8½	118.50G
Dynam Trust	5	10	152.40b
Eckert M.F.	4	9	133.00bG
Egest. Salin.	1	9½	151.75B
Eilenb. Katt.	6	8	123.25G
Eintracht Br.	1	20	362.50G
Eis. Velbert	7	7	93.00G
Eisenw.Kraft	1	11	163.1bG
L Meyerjr&C	1	11	140.75G
EisnwSilesia	1	14	178.25b
Eitorf K.-Sp.	1	5	99.00G
Elberf. Farb.	1	36	565.00b
do.Papierfb.	7	7	98.00bG
Elect.Dresd.	4	3½	74.25G
El.Lichtu. K.	O	7	116.75b
do.Lief.-Ges	1	10	163.75G
do. Liegnitz	1	4	79.25G
doUntZürich	7	9	175.40G
EmailUllrich	7	5	91.00G
Engl. Wollw.	1	8	106.00G
Erdmsd. Sp.	1	0	85.50bG
C.Ernst &Co.	1	5	79.50G
Eschw. Brgw	7	14	205.00bG
do. Eisenw.	7	8	114.00bG
Essen.StnkB	1	10	139.25b
Faber Blei.	7	15	265.00bB
Fac.Eis.Man	7	14	202.75b
do. V.-A.	7	14	202.75b
FalkenGard.	7	8	132 50B
FeinJute-Sp	1	10	148.40B
Feldm. Cell.	1	12	161.50G
Felt. & Guill.	1	11	159.50G
FinkenbCem	1	12	—.—
Flens. Schb.	7	4	160.00bB
Floether M.	1	10	151.75G
Fortuna Brk.	4	9	169.00bG
Flora T.Ges.	—	frc.	—.—
FrnkfChauss	1	0	118.50G
Fraust. Zuck	9	4½	145.50G
FreundM.cv.	7	14	—.—
Friedrichsh.	7	10	158.00bG
Frdrchsseg.	4	8	114.00bG
Frist.&Ross.	1	7	116.50bG
Gaggenau	7	8	95.00bG
Gasm. Deutz	7	6	100.00b
Geisw. Eisen	7	14	175.25b
Gebh&König	2	20	227.00G
Gelsenk. Bw.	1	11	180.25bG
do. Gussst.	8	5	86.00bB
Grg. Mar. Bg	7	0	74.75G
do. do.St.P.	7	0	93.00bG
G.uF.Renner	1	12½	179.00b
GermaniaPC	7	5	115.00bG
Gerresh. Gls	1	15	219.00bG
Ges.f.el.Unt.	1	8	121.25bG
Giesel Prtl.C	1	13½	150.00bG
Gladb. Spin.	1	6	153.10G
do. Wollw.	1	9	154.90b
GlasSchalke	1	16	185.40B
Glauzig.Zck.	6	9	124.75bB
Glückauf B.	1	2	80.60bG
Görl. Eisen.	7	18	291.00B
do.Maschin.	7	8	145.50G
Greppin. W.	1	10	161.25bG
Grevnbroich	1	0	67.75B
Gritzner M.	1	14	215.00B
Gr Lichterf.B	1	7½	125.00bG
do. Terr.	1	28	—.—
Gutmann M.	1	8	116.25G
Gutsm. do.	1	5	82.00bG
Hagelb Pap	4	9	125.25G
Hagen.Gusst	7	5	76 00bG
Hallesche M	1	34	331.50b
Hamb.El.-W.	7	8	151.90G
Handlg.f.Gr.	1	8	177.75bG
Hst.Belleall.	1	7½	117.50bG
Hannov. Bau	1	3	80.00G
do. Immobil.	1	5	92.00B
do. Maschin.	7	20	342.25b
Harb.Wien G	7	7½	204.50G
HarkortBrck	1	7½	103.40bG
do. St.-Pr.	1	8½	126.75G
do.Bg.St.Pr.	7	12	129.00bG
Harpen.Bgb.	7	11	191.50bG
Hartmann M.	7	5	111.00bG
HartungGus.	4	6	93.00bG
Harz.W.A.B.	7	2	78.00bG
HasperEisen	7	10	163.25b
Hedwigshütt	4	12	164.00bG
HeinLehm.a.	1	11	144.00bG
Heinrichsh C	1	9½	183.75G
HemmorCem	1	10	152.25bG
Hengstnb.M.	9	10	136.00G
Hermannm.	1	6½	96.75G
Herbrand W.	O	12	177.00bG
Hildebrnd M	7	6	—.—
Hilgers Verz	1	7	140.00bG
Hilpert Arm.	1	6	89.00G
Hirschbg. L.	1	10	152.50G
HochdahlV.c	7	0	97.25G
Höchst. Fbw.	1	30	433.00bG
HoffmannSt.	1	12	198.50b
Hofmann W.	1	22	335.25bG
Hohenloh.W.	4	11	180.50bG
Hösch E.uSt.	1	15	212.00b
Höxt God.V.A	1	8	100.50B
Hötelbetr.	4	20	207.00b
Hötel Disch.	O	6	93.60G
Howaldtwrk.	7	0	81.00b
Hösten Gew.	7	7	94.25b
Hüttenh. Sp.	1	6	87.00b
Humbold M.	7	7½	106.25bG
Ilse Bergb.	1	18	336.00G
Int.BaugSt.P	1	12	212.50G
Jaensch &C	6	4	62.80b
Jeserich As.	1	0	50.00bG
do. Vorz.-A.	1	0	88.25G
Jessenitz K.	1	8	109.00G
KahlaPorz.	1	35	372.00bG
Kali Aschers	1	10	144.25b
Kapler Msch	1	7	100.50G
Kattowitz.Bg	4	12	202.00bG
Keula Eisen.	7	7	100.00bG
Keyling&Th.	1	9	136.50G
Kirchner & C	7	12	194.10G
Klaus Sp.ab.	1	0	88.50bB
Köhlmann St	O	18	—.—
Koll.& Jourd	5	15	264.00b
KölschWalz.	7	8	113.75b
Kg. Wilh. cv.	1	20	268.00bG
do.do.Pr.-A.	1	25	359.50G
Kön.Marienh	1	0	83.75G
do. do. V. A.	1	3½	83.75b
Kgsb.Walzm	1	6	97.50B
do. Zellstoff	4	20	283.50G
Königsborn.	1	11	180.00bG
KönigszeltP.	7	12½	163.00bG
A.KoppelAG.	1	13	154.50bG
Körbisd. Zck	4	9	148.75G
Gbr. Körting	1	5	97.50b
Kosth. Cell.	1	18	238.00bG
Kronpr. Met.	1	27	315.50B
Gb.Krüg.&C.	1	10	153.00B
Kruschwitz Z.	7	12	220.10bG
Kunz Treibr.	1	10	127.75G
Köpperb.& S	1	14	195.75B
Kupferw. Dt.	1	10	124.60G
Kyffhäuserh	1	0	135.00bG
Lahmeyer E	4	7	115.70b
Lapp. Tiefb.	7	23	83.50b
Lauchhamm.	7	11	170.00b
Laurahütte	7	12	216.00bG
Lf.Eyck&Str.	1	10	118.00b
Leip. Gummi	1	10	156.75G
Leop.-Grube	1	7	108.75G
Leopoldsh.	7	3	57.70G
do.5Pr.-Akt.	7	5	114.75G
Leykam Jos.	1	7	145.75G
Lingel Sch.	7	19	224.50b
L.Löwe &Co.	1	16	238.00bG
Lothrng Cem	1	8	120.00bG
do.Eis. d.ab.	7	0	32.50G
do.do. St.Pr.	7	4	78.00G
Louise T.P.A	7	0	94.00b
Luck.&Steff.	1	10	127.00b
LübeckMsch	1	20	231.00bG
Lünebg. Wb.	7	4½	104.00bG
Malmedie	O	8	116.50G
MrkWestfBw	7	17	133.80G
Magdeb.Gas	1	7	125.75G
do. Baubk.	1	5	84.10G
do. Bergw.	1	38	519.00G
do. Mühlen	O	8	120.00G
Mannesmnr.	7	5	159.50b
Marie cs. Bg	7	5	107 50G
MarienhKotz	4	8	108.00b
M.-F. Breuer	1	9	113.50b
do. Buckau	1	0	112.50bG
do. Kappel	7	16	271.00B
doArm.Strub	1	8	104.50bG
Massen.Bgw	1	8	123.25G
M.WbLinden	1	7	146.00B
do.do.Sorau	O	15	230 50G
do.do. Zittau	5	18	211.50bG
Mechern. Bg	1	0	68.25G
Meggen. W.	7	10	141.50bG
Mend.& Sch.	7	6	99.75bG
MerkurWoll.	D	15	210.75G
Milow. Eisnw	1	5	96.75bG
Mix &Genest	1	9	132.25bG
Mühlh.Brgw.	1	10	151.00bG
Müller Gum.	1	10	152.50G
Müller Speis	1	18	230.00b
Nähm. Koch	1	10	—.—
NeptunSchw.	1	6	112 25G
Neu Bellevue	—	frc.	945G
do. Bod. A.G.	1	8½	114.75b
do.Gas -A.G.	7	5	82.00G
do.Grunewld	—	frc.	133.50bG
doOberlGlas	1	16	211.25bG
do.Phot. Ges	1	10	126.00bG
do Hansav.T	—	frc.	1000B
do. West.AG	—	frc.	165.00bG
do.doMünch	4	—	64.00b
Niederl.Kohl	4	10	146 00bG
Ndschl El.W.	7	5	103.75G
Nienb Eis.ab	7	6	84.00B
Nordd. Eisw.	1	0	—.—
do. do. V.-A.	1	0	76.60G
do. Gummi	1	0	52,00bG
doJute-S.LA	1	8	113.50G
do. do. L.B.	1	5	—.—
do. Lagerh.	1	frc.	1510bG
do. Lederp.	O	9	126.50G
do. Spritw.	O	10	146.50bG
do. Steingut	4	26	267 00b
do Trik. Web	5	9	129.75G
do. Wollkäm.	1	12	141.00bG
Nordhaus Tp	1	2	—.—
Nordpark T.	—	frc.	2515B
Nords. Fisch	7	12	123 00G
Nrnb.Herk.W	O	12	165 00B
Oberschl.E.B.	1	7	112 00bG
do.Eisenind.	1	6	101.40b
do. Kokswrk	1	10	145.90b
do Prtl. Cem	1	17	194.50bB
OdnwHartst.	1	0	75.00G
Old. Eis. cr.	7	4	91.90b
Opp. Cement	1	14	166.50bB
Orenst &Kop	1	16	191.00b
Osnab. Kupf	7	7	95.00b
Ottens.Eisen	1	7	95.00b
Panz. Geld.	7	10	128.00b
Passag A B V	1	5½	113.50b
Pauksch M.	N	4	71.25G
do. Vz.-A.	N	4½	83.75G
Peipers&Co.	7	12	140.00bG
PenigMasch	4	0	61.60bG
Petersb El.B	1	5	80.80b
do. V.-A.	1	8	126.90B
Petrolw. Vrz.	1	1	75.00bG
Phönix Lit. A	7	15	177.80bG
Planiawerke	1	12	—.—
Plauen Spitz	7	10	147.00bG
Pongs Sp.W.	1	3	71.10G
Posen.Sprit.	O	18	323.50G
PrsspUntrs	8	0	79.75b
Rath. opt. I.	4	15	237.00bG
RchwWaltrs.	8	0	71.00G
Ravensb.Sp.	1	8½	150.00bG
Reichelt Met	1	12	204.50G
Reiss &Mart	1	5½	83.25b
Rhein-Nass.	1	26	243.50bB
Rhein.Bergb	1	0	65.80G
do.Chamotte	1	6	96.50G
do. Metallw.	O	0	118.25b
do. do. V.-A.	O	0	126.75b
do.Möbel.W.	1	0	140.00B
do. Spiegelg	1	13	155.25b
do. Stahlwrk	7	12	169.25bG
do. West.Ind	1	40	206.00G
do.do Cem. I	1	18	186.00B
do.Kalkwerk	7	10	126.75bG
do.Sprengst	1	14	179.00G
Rheydt, el.F.	1	8	119.00bG
RiebeckM.W	4	9	195.00bG
J. D. Riedel	4	12	185.00G
do. V.-A.	4	4½	102.50G
S RiehmShn.	O	12	152.00b
Rolandshütt	7	0	113.50bG
Rombch Hütt	7	14	181.00bG
Rosenth. Prz	1	20	240.00b
Rositz. Brk.	7	14	201.75G
do. Zucker	1	3	111.10b
Rothe Erde	7	0	114.00B
Rütgers Wk.	1	9½	137.25b
SächsBöhC	1	12	169.75b
Sächs Guss.	7	20	245.00B
do. Kartonn.	1	10	147.75B
do. Kammg.	1	6	96.00bG
do.Thür.Brk.	1	3	90.50G
do.Cem.Fab.	1	17	184.75b
do. Webst-F.	7	16	247.00b
Sal.Salzung.	1	5	101.50G
Sangerh. M.	O	10	165.25bG
Sarotti	7	11	155.00bG
Saxonia C.	1	10	136.75b
Schäff. & W.	1	0	47.50b
Schedewitz	1	15	—.—
Schering	1	17	260.75G
do. V.-A.	1	4½	105.75G
Schimisch.C	1	11	136.50bG
SchimmelM.	5	8	116.00bG
Schles. Zink	1	22	427.00G
do. Cellul.	7	7½	130.50B
do. El. u.Gas	1	8½	152.00G
do. do. Lit.B.	1	8½	151.00G
do. Kohlen	7	0	21.25bG
do.Ln.Krmst	9	7	146.00B
do. Ptl. Cem.	1	13½	168.60b
Schf Schulte	7	8	121.50G
H.Schneider	1	10	142.25G
Schomburg.	O	10	146.00b
Schöneb FrT	4	12	168.50G
SchönhAllee	1	frc.	600.00B
Schöneb Met	7	10	65.00bG
Schoening	5	8	107.00bG
Schöne Prz.	1	9	128.00G
Schött Rhdt.	1	9	115.25G
Schftg. Huck	1	8	123.75B
Schub.&Slz.	4	30	315.50bG
SchuckertEl.	8	5	102.00bB
Fr.Schulz jr.	1	23	295.60bG
Schulz-Kndt	1	11	150.00b
Schwelm.Eis	—	10	136.00bG
SeebeckSch.	7	0	95.20b
Seegall A.G.	1	7	92.00b
Seck MhlbDr	7	8	156.50B
Sentker V.A.	4	2	83.00bG
SiegenSol.G	7	5	104.00bG
Siemens Gl.I	1	16	239.25b
Siem.&Hlsk.	8	10	161.75b
SiemensEl.B	O	5½	107.10G
Simonius Cll	1	9	135.00G
Sitzend. Prz.	1	0	55.25G
Spinn&S.ab.	4	3	60.00G
SpnnRenner	1	5	139.50bG
Stadtberg. H	7	0	100.00b
Stahl&Nölke	7	8	121.00G
Stahnsdf.Tr.	—	0	83.00G
Starke&Hffm	7	4	79.25G
Stassf. Ch.F.	7	8	130.00G
Steaua Rom.	5	6	127 50b
Steins.Hhslz	1	5	105.00G
Stett.Bred.C	1	6	113.00bG
do.Cham Did	1	19	278.80b
do. Elekt.Wk	7	6½	123.25G
do. Vulcan	1	14	240.00b
Stodiek&Co.	N	10	171.25B
StoewerNhm	1	10	137.50G
Stollwrck VA	1	6	117.40B
StöhrKamm.	1	14	—.—
do.1000M.	1	10	163.50G
Stolb Zink-A	1	10	146.00b
Strals.Sp.SP	7	7	124.75G
SturmFalzzg	1	0	56.00bB
Südd.Immob	1	5	94.75G
Sudenbg. M.	1	0	56.00B
Tafelglas	5	8	127.00bG
Tecklenbrg.	1	9	124.75B
Tel. Berliner	7	9	183.00bG
Teltow Bod.	—	frc.	97.00bG
Teltow-Kan.	5	frc.	73.75b
Tr.Grosssch	a	0	106 50G
do. Berl.Hal.	—	frc.	17.20G
do.N.Schönh	1	0	109 00G
do.N BotGart	—	frc.	115.75b
do Berl.Nord	1	0	236 25G
do.do.Südw.	7	frc.	112.75G
do Telt-Rud.	1	0	99.00G
do Witzleben	—	frc.	22.00bG
Teuton.Misb	1	20	210.25bG
ThaleEis.S P	1	9	104.75bG
do. do. V.-A	1	9	112.00G
Thiederhall	1	7	98.25b
Fr. Thomée	7	10	134.00b
Thür. Salin.	1	2	54.50G
do.Nad. u St.	7	12	169.75G
Tillmann W.	1	6	93.00B
Titels Kunst.	1	0	38.00bG
Titt. u. Krüg.	a	3	117.25B
Trachenb. Z.	7	0	108.00B
Triptis Porz.	1	15	194.25G
Tuchf. Aach.	1	8	99.80bB
UnionBauG.	1	8½	121.50G
do. chem.Fb.	O	11	198.50G
U. d. Lind. B.	1	8	137.00bG
Varzin.Pap.	1	20	284.50bG
Ventzki Mfb.	1	8	198.50G
V. Brl. Frkf.G	1	9	133.80G
do ChWChbg	7	13	193.00G
do Cöln Rw.P	1	18	240.00bG
do. Df.Ziegel	4	8	83.00bG
do.FränkSch	1	12	168 75b
do.Glanzst.	1	35	582.50G
do.Hanfschl.	1	12	163.00bG
do Harz.Kalk	O	8	114.25G
do. Kammer.	1	4	86.75G
do. Troitzsch	1	20	258.50G
do. Mörtel-W	1	11	155.30bG
do. Metllw.H.	O	17½	205.20b
do. Nickelw.	4	16	198.25b
do.Pinselfbr	7	12½	230.75G
do.Zypen&W	7	13	173.75bG
do Thür. Met	7	12	210.00G
VictoriaFahr	O	8	115.75G
VogelTel.Dr.	O	8	128.50G
Vogtl.Masch	7	16	231.25b
do. V.-A.	7	16	232.00G
Vogtländ&S.	1	10	150.00bG
Vogt & Wolff	9	11	190.25G
Voigt&Wind.	1	3	76.25G
VorwärtsB.S	1	0	86.50B
Vorwohl. P.C	1	18	206.00b
WandererF	O	18	259.00b
Warstein. Gb	7	9	124 50bG
WwkGelsenk	1	10	231.75G
do. junge	—	—	228.75G
Wegelin & H.	1	10	154.00bG
Wenderoth	7	5	—.—
Wernsh.Kmg	1	7	110.00bG
do. V.-A.	1	9	134.25G
Weser A.-G.	7	0	70.50G
L.Wessel Pz.	1	6	94.60bG
Westd. Jute.	1	7	96.00B
Westeregeln	1	15	202.50bG
do. Pr.-Akt.	1	4½	104.60G
Westfal.Cem	1	2	197.75b
Wstf. Dr.Ind.	7	15	172.50bG
do. Drahtwk.	7	28	257.00b
do. Kupfer	7	8	112.10b
do. Stahlw.	7	4	78.25bG
Westl BdA.G.	1	frc	—.—
WickingCem	1	12	132.75b
WickrathLdr	1	10	175.00G
Wiel.& Hardt	8	6	108.75G
WieslochTw.	1	6	131.00G
H. Wissner	7	20	248.50b
Wilhelmsh.	7	4½	—.—
WilkeGasV.A	4	8	106.25B
Witten. Glas	1	7	94.50b
do. Gussst.	7	20	204.00bG
do.Stahlröh.	7	23	256.00bG
Wrede Mälz.	9	4	80.50bG
Wurmrevier	7	frc.	—.—
ZechauKrb.	1	5	131.25G
Zeitzer M.	7	10	203.00bG
ZellstoffVer.	7	6	87.00G
do. Waldhof	1	25	322.00bG

Wechselkurse.

Amst.-Rtt.	8 T.	5	169.45G
do.	2 M.	5	167.90G
Brüss.u.A	8 T.	5	81.10bB
Kopenhag	8 T.	6	112.25bB
London	8 T.	4	20.445bG
do.	3 M.	4	20.27b
Madr.u.B.	14 T.	4½	71 95bB
New-York	vista	—	4.1975b
Paris	8 T.	3½	81.35B
do.	2 M.	3½	80.80G
Wien.	8 T.	5	85.00B
do.	2 M.	5	84.15G
Schweiz	8 T.	4½	81.30bB
Stockhol	10 T.	6	112.20bB
Ital. Plätz	10 T.	5	81.35G
Petersbg.	8 T.	7	214.25b
Warschau	8 T.	7	85.00bB

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p.Stück	20 42b
20-Francs-Stücke	16.33b
N.Russ.Gold p 100R	215.65b
Amerikan. Noten	4.1875b
do. do. kleine	4.175bG
do. Coup.z.N.-Y.	4.185bG
Belgische Noten	81.11b
Engl.Banknoten 1 L	204.55b
Franz.Bankn.100fr.	81.35b
Holländ. Banknoten	169.45b
Italienische Noten	81.40b
Norwegische Noten	112.55b
Schwedische Noten	112.35b
Schweizer Banknot.	81.45b
Oest. Noten 100 Kr.	85.15b
Russ. Noten 100 R.	215.45b
do. Zoll-Coup. kl.	321 00bG